

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 83.

Mittwoch den 11. April

1883.

## Virginia-Präparate.

Von den hohen und höchsten Kaiserlichen und Königlichen Behörden, Kliniken und Instituten fast sämtlicher deutscher Universitäten, sowie von den hervorragendsten Autoritäten der Wissenschaft und Praxis, als den Herren:

Dr. Bardeleben, Dr. Wilms, Berlin; Dr. von Nussbaum, München; Dr. Roser, Marburg; Dr. Esmarch, Kiel; Dr. von Bruns, Tübingen; Dr. Czerny, Heidelberg; Dr. Maas, Freiburg i. B.; Dr. Volkmann, Halle a. d. S.; Dr. Heinecke, Erlangen; Dr. Ried, Jena; Dr. Fischer, Breslau; Dr. Böttger, Frankfurt a. M.; Dr. Socin, Basel; Dr. Eulenburg, Greifswald; Dr. Trendelenburg, Rostock u. A. M.

ist geprüft und anerkannt worden, dass das Hellfrische Mineralfett „Virginia“ eine völlig neutral reagierende Fettmasse ist, welche weder Säure bilden, noch ranzig werden kann, auf der zartesten Haut nicht den geringsten Reiz ausübt und daher auch für cosmetische Zwecke allen Thier- und Pflanzenfetten unbedingt vorzuziehen ist.

Aus diesem Mineralfett „Virginia“ habe ich mit Beihilfe eines tüchtigen Chemikers eine absolut chemisch reine Seife angefertigt und dieselbe unter dem Namen

### Rosener's Virginia-Seife

in den Handel gebracht.

Selbst die beste und reinste Glycerinseife kann nie eine so wohlthätige und milde Wirkung auf die Haut ausüben, als Rosener's Virginia-Seife sie ausüben wird.

Frei von jeder Schärfe, hat sie in Folge ihrer Reinheit, Zartheit und Milde die sichere Aussicht, von einem Jeden, der sie gebraucht, als die beste aller existirenden Seifen anerkannt zu werden.

Rosener's Virginia-Seife erzeugt eine feine und sammetartige Haut, entfernt alle Hautmängel und verleiht dem Teint eine jugendliche Frische, Belebung und Zartheit. Als Kinderseife ist sie ganz besonders zu empfehlen.

Preis per Stück 60 Pf. und 1 Mk.

### Rosener's Virginia-Pomade,

ebenfalls aus dem Mineralfett „Virginia“ unter Zusetzung der erprobtesten, auf die Haarwurzeln wirksamsten Ingredienzien zubereitet, wird für Haar- und Kopfhautpflege von den hervorragendsten Aerzten auf das Wärmste empfohlen, da sie allein den schädlichen Haarpilz und die lästigen Schuppen, welche die Haarwurzel ersticken und vernichten, von der Kopfhaut sicher entfernt und dadurch das vorzeitige Absterben, Ergrauen und Ausfallen der Haare stets verhindert.

Haarwuchs, einer Pflanze gleich, kann nur auf einer gesunden und reinen Kopfhaut gedeihen; um dieselbe aber in einem bleibend gesunden Zustande zu erhalten, bedarf sie einer sorgsamten Pflege. Dazu eignet sich aber nichts besser als Rosener's Virginia-Pomade.

Dieselbe ist kein sogenanntes „Haarerzeugungsmittel“, das meistens viel Geld kostet und wenig Haare erzeugt, sondern ein die Haarwurzel stärkendes Reinigungs- und Erfrischungsmittel, welches den Haarboden rein, geschmeidig und lebendig, das Haar seidenweich und natürlich glänzend macht.

Alle anderen Pomaden und Oele können, wenn sie nicht vorher ranzig waren, auf der Kopfhaut durch die ausströmende Wärme oxydiren und ranzig werden und dadurch ungemein schädlich wirken.

Rosener's Virginia-Pomade ist dem Oxydiren und Ranzigwerden selbst bei noch so langer Lagerung und unter dem Einfluss der grössten Wärme niemals unterworfen, wofür die vollständigste Garantie übernommen, resp. der dafür gezahlte Preis zurückerstattet wird.

Ausserdem schmiert und klebt Rosener's Virginia-Pomade das Haar nicht ein wie alle anderen Pomaden, Oele etc., sondern erhält dasselbe stets locker und rein, so dass Damen nach dem Gebrauch derselben ihr Haar zu jeder Frisur sofort wieder verwenden können.

Rosener's Virginia-Pomade wird 3 bis 4 Mal wöchentlich angewendet und zwar so, dass nicht nur das Haar, sondern auch die Kopfhaut damit eingeriesen wird.

Preis per Glas 1 Mk. 50 Pf.

Allein ächt zu haben bei Ed. Rosener, Kranzplatz 5.

3201

## Versteigerung.

Heute **Mittwoch den 11. April Vormittags 10 Uhr** werden **Steingasse 30** folgende Gegenstände, als: Tische, Stühle, Gläser, Regulator, Hängelampen, kupferne Brenne, ditto Ablaufblech, Säulenofen, Kleiderhaken, Betten, Küchengeräth, Bierhahnen, 1 Kommode, Bilder, Schilder zc. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. 10392

## Bekanntmachung.

**Donnerstag den 12. April Nachmittags 2 Uhr** werde ich das bei dem Abbruch des Dachstodes des „Deutschen Hofes“, **Goldgasse 2**, sich ergebende

**Bau- und Brennholz, Bretter, Latten, Fenster u. dergl.**

öffentlich versteigern.

**Ferd. Marx,**  
Auctionator.

302

## Bekanntmachung.

**Freitag den 13. April, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, werde ich aus einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfte eine große Parthie

**Kleiderstoffe, Kattune, Gedrucktes, sodann circa 100 garnirte Damen- und Kinderhüte, Unterröcke, Schlips u. dergl.**

um jeden Preis versteigern.

302

**Ferd. Marx,** Auctionator.

## Massen-Ausverkauf.

Nachstehend verzeichnete Waaren müssen schleunigst geräumt werden und um es schneller zu erreichen, sind dieselben zu

**Larpreisen im Laden Schützenhoffstraße 1**

von heute ab zum Ausverkauf gestellt:

**Leinene Manschetten**, dreifach, 3 Paar nur 1 Mt. 40 Pfg., 3 Stück **Damen-Kragen** (Militärfaçon) nur 70 Pfg., feine, gestricke **Damen-Garnituren** nur 70 Pfg., weiße, patentgestricke **Kinderstrümpfe**, 3 Paar von 60 Pfg. an, 3 Paar gemusterte, weiße **Kinderstrümpfe** von 75 Pfg. an, gestricke **Patent-Damenstrümpfe**, 3 Paar 1 Mt. 50 Pfg. an, **India Gauze-Camisols** nur 1 Mt., **Normal-Camisols** für Herren und Damen 2 Mt. 25 Pfg. an, **Westen-Gravatten** für Herren, couleure 75 Pfg., prima **Flanell-Hemden** nur 2 Mt., **Matrosen-Kragen** 3 Stück 50 Pfg., **Damen-Hemden** von vorzüglichem Dowlas nur 1 Mt. 50 Pfg., **Damen-Hemden** von prima Dowlas mit Besatz nur 2 Mt., **Lülldecken**, **Reh-Camisols**, **Druckschürzen**, **Wash-Unterröcke**, **Damen-Gravatten**, **Filet-Handschuhe**, **Manschetten** und **Hemdenknöpfe**; ferner ein **Posten Corsetts** und **Strohüte** schon von 50 Pfg. an.

Sämmtliche Waaren sind tabellos und dürften selten zu so billigen Preisen offerirt werden.

Der Verkauf findet statt **Vormittags von 9—12** und **Nachmittags von 2—7 Uhr** 10350

**1 Schützenhoffstraße 1**, neben der Post.

**Pfuhl-Fässer** von 6 Ohm und von 4 Ohm, sowie **Washbüten** in allen Größen sind sofort billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30**, Hinterhaus. 10351

## Zur Bürgermeisterwahl!

Unzweifelhaft haben sich in der am Montag Abend stattgefundenen Bürger-Versammlung im „Römeraal“ unerwartet günstige Ausichten für die Candidatur des Herrn Land-Gerichtsrath **Ferdinand Riedel** zu Limburg eröffnet. Zweifellos aber auch ist durch diese Thatsache wohl in Vielen der Wunsch rege geworden, Herrn **Riedel** persönlich kennen zu lernen, nachdem er verschiedenerseits so warm empfohlen worden ist. Es dürfte daher die Bitte gerechtfertigt sein, die Anhänger des Herrn **Riedel** möchten dem genannten Herrn in den nächsten Tagen Gelegenheit geben, sich in öffentlicher Versammlung den hiesigen Bürgern, ohne Unterschied, für welchen Candidaten sie sich entscheiden, präsentiren zu können. Anscheinend ist die überwiegende Mehrheit der Wähler 3. Classe, d. i. die Mehrheit der wahlberechtigten Bürger, für Herrn **Riedel**; den Vorurtheilsfreien der Minderheit, — und das sind ja wohl Alle? — sollte es daher Pflicht sein, über diesen Candidaten ihrer Mitbürger aus der 3. Wahl-Classe aus eigener Anschauung sich ihr Urtheil zu bilden, was bislang bei vielen seiner Gegner nicht der Fall zu sein scheint.

10099

Ein Wähler der 3. Classe.

## Zur gefälligen Beachtung.

Sollte sich nochmals ein hiesiger Einwohner erlauben, Bürger zu werden, so möge er sich unter allen Umständen erst bei einem gewissen Herrn auf Leber und Nieren gewissenhaft untersuchen lassen, ob er wie Betreffender dieselbe Bestimmung hat, durch Dick und Dünn nach Wunsch mitspringt und gute Staffage macht, sonst unterzieht er sich einer unartigen Behandlung in öffentlicher Versammlung. Sollte weiter der Betreffende im Besitz von Mitteln sein und die schlechte Angewohnheit haben, armen Mitmenschen etwas davon abzugeben, so muß er in dieser Beziehung gut zugeknöpft sein, sonst wird er in der Versammlung als Selbstad hingedellt.

10369

Ein Bürger.

## Die mechanische Wash-Anstalt

von

## Fr. Donecker, Wehen,

empfeilt sich einem geehrten Publikum, namentlich den Herren **Gast- und Curhaus-Besitzern**, sowie öffentlichen Anstalten für das Waschen und Reinigen von wollenen Bettdecken, Fußteppichen zc. unter Garantie für tabellose Ausführung. Aufträge erbitte mir per Postkarte. 9534

**Billigste Preise! — Reelle Bedienung!**

Mein Geschäft befindet sich jetzt

**28 Michelsberg 28.**

**M. Offenstadt,**

Fensterglas-Handlung, Goldleisten, Spiegelgläser und Gaser-Diamanten.

9363

Elegante **Kinder- und Krankenwagen** zu verkaufen und zu vermietthen **Kirchgasse 23**. 10373

Eine sehr guterhaltene, einschläufige **Bettstelle** ist zu verkaufen **Adlerstraße 18**, Vorderhaus, 1. Stiege. 10348

Zwei vollständige **Betten** (ein- und zweischläufig) sind sofort zu verkaufen **Langgasse 50**. 10399

Ein gebrauchter **Washkessel** wird zu kaufen gesucht **kleine Schwalbacherstraße 4** bei Frau Hofmann. 10365

Billig zu verk. 1 **Vogelhecke**, 1 **Amsel-Käfig** und 1 **Antsatz Wehlwürmer**. **R. Karlstraße 38**, Hth., 2. St. 10299

**Parzer Kanarienvogel** zu verk. **Doppeimerstr. 12**, 1. St.

**Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater,

**Balthasar Beiderlinden**

in Bierstadt,

gestern nach langem, schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 12. April Nachmittags 2 Uhr statt.  
10398 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Bei Zahnschmerz und Mundgeruch**

ist **Dr. Hartung's** berühmtes **Zahn-Mundwasser** bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild** (Inh.: Louis Schild), Langgasse 3, **E. Moebus**, Taunusstr. 25, **W. Simon**, gr. Burgstraße. Dasselbe findet d. vorzügl. Wirkung wegen täglich mehr Abnehmer, es sind 1882 verkauft 300,000 Flaschen, und sollte das Präparat in jeder Familie vorrätzig gehalten werden. Wer sich die Zähne regelmäßig damit reinigt, schützt solche am Besten gegen das Hohlwerden und erspart sich auf diese Weise viel Schmerzen. **Schwindelhafte Versprechungen, die von vielen Zahnwasserfabr. gemacht, aber nie gehalten werden, lasse man unbeachtet.** 8022

**Erste Culmbacher Actienbrauerei.**

la **Culmbacher Exportbier** (ärztlich empfohlen);  
bemer: **Speierer** (bayerisch) **Exportbier** und **Mainzer Lagerbier** empfiehlt in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen

**P. Freiherr**, Rheinstraße 41,  
Ecke der Karlstraße.

**Rirschhofsgasse 7 bei Metzger Hahn**

zu haben vorzügliches **Solperfleisch** per Pfund 65 Pfg., **Frankfurter Würstchen**, groß und wohlgeschmeckend, per Stück 14 Pfg., vorzügliche **Mettwurst** und **Cervelatwurst**, eigenes Fabrikat, sowie alle sonstigen **Wurstsorten** täglich frisch.  
10314

Sehr gute **Butter** per Pfund 1 Mk. 10 Pfg. ist zu haben Reugasse 5.  
10343

**Frankenthaler Frühkartoffeln** zu verkaufen Taunusstraße 42, Barterre.  
10306

Ein transportabler **Herd** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 30.  
10323

Ein **Petroleumkapparat** billig zu verkaufen bei **P. Freiherr**, Rheinstraße 41.  
10371

Ein **Schriftstück**, auf den Namen **Naurath** lautend, wurde von der Röderstraße aus bis in die Feldstraße verloren. Man bittet um Abgabe Grabenstraße 24.  
10395

Eine junge Dame sucht in einer anständ. Familie **Pension**. Schreiben unter G. R. in der Expedition d. Bl. erbeten.  
10381

**Gesucht ein heller Laden**

an stoßendem Zimmer oder kleiner Wohnung. Näheres Marktplatz 9.  
10379

Ein elegant möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, in Viebrich zu vermieten. Näh. bei Frauendant Meber, Schillerplatz 3 in Wiesbaden.  
10393

**Blafate:** „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Una Senora Cusca Conversacion Castellana con una Senora Espanola por dar de otra parte Conversacion Inglesa o francesa. Se quiera enderezar se a la expedicion del Tagblatt.  
10375

Ein gebrauchter **Schwabkessel** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **Kessel** an die Expedition.  
10333

**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**

Ein Fräulein aus guter Familie, in weiblichen Handarbeiten wohlverfahren und der französischen Sprache kundig, sucht sofort eine Stelle als Gesellschafterin und Vorleserin bei einer älteren Dame oder als Erzieherin junger Kinder im In- oder Ausland. Offerten unter L. D. an die Exped. d. Bl. erbeten.  
10397

Ein Mädchen, im Nähen und Bügeln gewandt, sucht Stelle als Hausmädchen zum 1. Mai.  
Näheres Victoriastraße 13.  
10396

Deutsche **Bonne**, welche perfect schneiden kann, französische Bonnen, perfecte Kammerjungfern, Kindergärtnerin u. Mädchen zur Stütze der Hausfrau suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.  
10388

Herrschafsköchin, feinbrgl. Köchinnen, Laden-, Stuben-, Haus- und Kinder mädchen zc. empf. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15.  
Ein anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen; auch sucht eine Köchin Stelle.  
Näheres Römerberg 5.  
10390

Leinenbeschließerin empf. **Ritter's Bureau**.  
10384  
Ein starkes Mädchen, welches gutbürgerlich lochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Hochstraße 4, Hinterhaus rechts.  
10383

Kaffeeköchin empf. **Ritter's Bureau**, Weberg. 15.  
10384

**Hotelzimmermädchen**, ein nettes, gewandtes, im Fremdenbedienen bewandert, sucht bald Stelle d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.  
10384  
Einf., tücht. Mädchen suchen Stellen. R. Häfnergasse 5, 2 St.  
Kinder mädchen, ein nettes, freundliches, von außerh. w. g. Empf. Seitens einer hiesigen Familie zur Seite stehen, empf. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.  
10384

Ein solides, braves Mädchen mit 2 1/2 jährigen Zeugnissen sucht in einem guten bürgerlichen Haushalt eine Stelle.  
Näheres Metzgergasse 21, 2 St. 5.  
10387

Hausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau**.  
10384

**Personen, die gesucht werden:**

Ein **Lehrmädchen** für **Puz** gesucht **Taunusstraße 13, 1. Etage**.  
10389

**Gesucht** für sofort 1 tüchtiges Zimmermädchen, 1 Restaur.-Köchin (50 Mk. Lohn per Mon.), 1 junger Koch, 1 Restaur.-Kellner, 1 junger Hausbursche (17 Jahre alt) und 6 feinbrgl. Köchinnen d. d. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.  
10388

Ein reines Mädchen gesucht **Taunusstraße 19, Part.**  
10380

**Gute Köchinnen**, Mädchen für Alles und Hausmädchen sucht **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.  
10394

**Gesucht** für sofort 4 Kellnerinnen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.  
10388

Ein junges, reines Mädchen gesucht **Karlstraße 38, 5th.**  
10334

Küchenmamsell gesucht durch **Ritter's Bureau**.  
10384

**Gesucht:** Köchinnen für Hotels, Restaurants und welches perfect französisch oder englisch spricht, zur Stütze der Hausfrau in ein Privat-Curhaus, 1 gew. Ladenmädchen in Conditorei, 1 einf. im Bügeln bewandertes, gefektes Mädchen als Leinenbeschließerin u. 1 franz. Bonne d. **Ritter's Bureau**.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als **Bebling**.  
**Gedr. Reifenberg**.  
10382

Ein braver, ordentlich-r. junger **Hausbursche** wird gesucht **Marktstraße 23**.  
10385

(Fortsetzung in der 1. Beilage)



# Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison in fertigen Mädchen- und Kinder-Paletots und Costümes

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen

## S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

### Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

**Heute Mittwoch Abends 8 Uhr: Ordentliche General-Versammlung** im Vereinslocale „Müderhöhle“.

- Tagesordnung:
- 1) Rechenschafts-Bericht des Präsidenten.
  - 2) Rechnungs-Ablage des Cassiers.
  - 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
  - 4) Neuwahl des Vorstandes gemäß §. 17 der Statuten.
  - 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung erwartet zahlreiches Erscheinen.  
**Der Vorstand.** 215

### Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

**Mittwoch den 11. April Abends 9 Uhr** findet bei Herrn **Zollinger**, Mühlgasse 7, **Vorstands-Sitzung** statt und werden neu eintretende Mitglieder hierzu ergebenst eingeladen.  
**Der Vorstand.** 191

### Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

**Heute Mittwoch Abends 9 Uhr:**

## Haupt-Versammlung

im Vereinslocale „Deutscher Hof“.

- Tagesordnung:
- Bericht des Vorstandes.
  - Aufnahmen.
  - Sommer-Veranstaltungen.

127

### Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Sommersemesters findet **Montag den 16. April Morgens 10 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Maler Brenner** ertheilt **Montags und Donnerstags Vormittags von 10-12 Uhr**, **Dienstags und Freitags Nachmittags von 2-4 Uhr**. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.

25

**Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**

**Milch.** **Unabgerahmte Milch** wird in jedem Haus geliefert. **Quantum per Liter 18 Pfg.** frei ins Haus geliefert. Bestellungen bittet man bei Herrn **Bäcker Minor**, Marktstraße 12, zu machen. 10341

**Eier,** frisch eingetroffen, **2 Stück 11 Pfennig.**  
**Adolph Schmidt**, Kirchgasse 23. 10386

Mit dem heutigen Tage nehme ich meine Praxis in der neuen Wohnung **große Burgstraße 4, Bel-Etage** (Hause des Herrn Dr. Walter) wieder auf.

10311

**Faerber**, pract. Zahnarzt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Hiermit bringe ich mein **Confections-Geschäft** meinen geehrten Kunden, sowie den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. **Reelle und prompte Bedienung.**

10294

**Emma Ott**, Confectionistin,  
Karlsstraße 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Aechte Havana- und Manilla- } Cigarren**  
**Bremer und Hamburger**  
**Cigaretten und Tabake,**  
**neueste Rauchutensilien**  
empfehle in grösster Auswahl bei billigsten Preisen

10337

**J. C. Roth,**  
Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse  
Filiale: **31 Langgasse 31.**

## == Möbel-Halle ==

von **Wilh. Schwenck**, Schützenhofstraße  
Größtes Lager selbstverfertigter **Polster- und Kammöbel**, **Betten**, **Spiegel**, **compl. Einrichtungen** in Holzart empfehle zu den **billigsten Preisen** unter Garantie für **durchaus gute Arbeit**.

Reiche Auswahl in **Hofhaaren**, **Dannen**, **Seiden** und **Möbelstoffen**.

Ein weisses **Biquekleidchen**, fast neu, billig zu verkaufen. **Schwalbacherstraße 11, 1. Stod.**

Ein **gut erhaltener Kinder-Schwagen** ist billig zu verkaufen. Näheres **Frankenstraße 8.**

**Der Text** zur heutigen Oper à **10 Pfg.**  
**Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung**

Frühjahrsmäntel,  
 Brunnenmäntel,  
 Umhänge,  
 Jaquets,  
 Regenmäntel,  
 Kindermäntel,

**grösste Auswahl**  
 zu **allen** Preisen  
 in **neuesten** Façons und Stoffen.  
 ~~~~~  
**Anfertigung nach Maass**  
 nach den  
**besten Modellen.**

**Grosses Stoff-Lager.**

**Gebrüder Reifenberg,**

**21 Langgasse 21.**

8031

**Frankfurt a. M.:**

10 Kaiserstrasse 10.

**Wiesbaden:**

21 Langgasse 21.

**Türkischrothe Tischzeuge**

am Stück  
 95, 110, 125, 135  
 und 152 Cm. breit,  
 desgl. abgep.  
 in allen Br. u. Längen

**ADOLF STEIN**

**KKEINE**

Burgstrasse  
 No. 6.

9482

Eine Parthie schwarze

**Damassé,**

beste und schwerste Qualität für Tailen und  
 Garnitur auf schwarze Costumes, empfehlen zum  
**aussergewöhnlich billigen Preis von**

**Mk. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> per Meter.**

Wir bemerken ausdrücklich, dass quäst. Damassé  
**rein Seiden** sind und dass der wirkliche Werth  
 derselben Mk. 9.— beträgt.

**Gebr. Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

**Mein Atelier**

befindet sich Tannusstraße 55, II.

10124

**J. Zamponi, Friseur.**

**Mehrere Hundert**

8644

hochstämmige Rosenbäumchen in allen Sorten unter Eilette,  
 Schling-Rosen, schöne starke Ephen, starke Jucca preis-  
 würdig zu verkaufen in der Gärtnerei Stiftstraße 13.

**Langgasse No. 11, K. Ulmer, Langgasse No. 11,**

**Putz-, Mode- und Weisswaaren-Handlung.**

Zur bevorstehenden Saison beehre ich mich den  
 Empfang aller Neuheiten in

**Hüten, Hutformen, Federn, Blumen, Bändern,  
 Samnten, Agraffen, Fichus, Barben etc.**

hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Modern garnirte **Kinder- und Damenhüte**  
 nach den neuesten Modellen halte ich stets vor-  
 rätlich, sowie alle **Putzarbeiten** geschmackvoll,  
 prompt und billigst ausgeführt werden.

Gut sortirtes Lager in **farbigen wie schwarzen  
 Sammtbändern, Häkelgarnen und Häkel-  
 arbeiten.** 8334

**Wegen Geschäftsaufgabe wird der Rest meiner  
 Strick-Wolle und -Baumwolle**

weit unter Einkaufspreis abgegeben.  
 10331

**Fr. Hübinger, Langgasse 24.**

Ein Harmonium zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 9984

### Reichaffortirtes Musikalien - Lager und Reihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.  
106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

### Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

**C. Langer, Pianist und Klavierstimmer,**  
empfehl ich den hochverehrlichen Herrschaften bei festlichen  
Gelegenheiten im Klavierpiel neuester Musik. 7542

### Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur  
Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des  
reellen Wertes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

### Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, ist täglich von  
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Mittwoch den 11. April.

Control-Versammlung für die Wehrleute des Stadtkreises Wiesbaden des  
Jahrganges 1874 Vormittags 9 Uhr, für diejenigen des Jahrganges  
1873 Nachmittags 2 Uhr im Hofe der hiesigen Infanteriekaserne.

Turn-Verein. Abends von 8 1/2 - 10 Uhr: Vorturnerschule.  
Männergesangverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.  
Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Abends 9 Uhr: Generalversamm-  
lung im Vereinslokale.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung.  
Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends 9 Uhr: Vorstand-Sitzung im  
Lokale des Herrn Bollinger, Mühlgasse 7.

### Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 11. April. 75. Vorstellung. 122. Vorst. im Abonnement.

### Der liegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
(Regie: Herr Rathmann.)

#### Personen:

|                                              |                   |
|----------------------------------------------|-------------------|
| Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . . | Herr Kuffner.     |
| Senta, seine Tochter . . . . .               | Frl. Baumgartner. |
| Erk, ein Jäger . . . . .                     | Herr Jöbel.       |
| Mary, Senta's Amme . . . . .                 | * * *             |
| Der Steuermann Daland's . . . . .            | Herr Schmidt.     |
| Der Holländer . . . . .                      | Herr Blum.        |

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des liegenden  
Holländers. Mädchen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

\* \* \* Mary . . . . . Frl. Kühne,  
vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 12. April:

J. G.: Die Welt, in der man sich langweilt.

### Lokales und Provinziales.

\* (Communal-Vandtag.) Gestern Mittag 12 Uhr wurde im  
großen Sitzungssaale der Königl. Regierung der nassauische Communal-  
Vandtag von Herrn Regierungs-Präsident v. Wurmb eröffnet. Nach der  
Eröffnungsrede brachte der Vorsitzende des Communal-Vandtages, Herr  
Kammerherr und Schloßhauptmann Graf Matuschka-Greifflau,  
ein dreifaches Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser aus, in das die Ver-  
sammlung lebhaft einstimmte. Die erste Sitzung war auf gestern Nach-  
mittag 4 Uhr in das Haus der ständischen Verwaltung, Rheinstraße 28,  
anberaumt.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung  
vom 10. April.) In der Sitzung vom 13. v. M. ist beschlossen worden  
auf den Antrag eines Tagelöhners von auswärts hin, den gegen ihn an-  
stehenden Termin zu vertagen, den Mann von Neuem vorzuladen und  
ihm zu eröffnen, daß in dem neuen Termin auch in dem Falle seiner  
Nichterkenntnis (es handelt sich um die Berufung gegen ein schöffengericht-  
liches Erkenntnis) verhandelt werde, falls er sich nicht dazu verziehe, durch  
ein ärztliches Attest die Angaben bez. seines Gesundheitszustandes zu belegen.  
In einem nunmehr eingegangenen Schreiben erklärt er, daß seine Krankheit  
fortbestehe, daß der ihn behandelnde Arzt sich indessen geweinert habe, ihm  
ohne gerichtlich dazu aufgefordert worden zu sein, ein Krankheitsattest  
auszufolgen. Es wird daher auch heute die Aufhebung des Termins,  
sowie die Einholung eines ärztlichen Attestes von Gerichtswegen beschlossen.  
— Am 22. October v. J. feierten in der Wägen Wirthschaft zu Seelen-  
berg (Amts Mingen) mehrere Leute das 25jährige Dienstjubiläum eines  
Freundes bei Gesang und Becherklang und wurden bei dieser Gelegenheit  
so laut, daß der Hausbesitzer sie zum Verlassen seines Locales anzuordern  
für gut fand. Zwei Personen, ein Tagelöhner und sein Neffe, haben sich selbst  
nicht veranlaßt, diesem Ersuchen zu entsprechen, als dasselbe zweimal wiederholt  
worden war, und entfernten sich erst widerstrebend nach Entressen des herzu-  
gerufenen Bürgermeisters und nachdem sie dem Wirth mit einem Verbrechen  
droht, indem sie, die Hände gegen ihn haltend, ausgerufen: „Heute noch  
mußt Du sterben.“ Der Jüngere zertrümmerte, draußen angekommen,  
eine Anzahl Fensterscheiben durch Werfen mit einem „Benzel“. Am  
2. December gerietten dieselben beiden Leute in einer Wirthschaft mit dem  
Johann Rudolph von Schmitt in Disput. Als dieser Mann in  
ziemlich hohem Grade betrunken sich nach Hause zu begeben im Begriffe  
war, fielen sie (auf der Ortsstraße) über ihn her, schlugen ihn zu Boden  
und mißhandelten ihn derart, daß er etwa 8 Tage arbeitsunfähig war.  
Wegen gemeinschaftlich verübten Hausfriedensbruchs, Bedrohung und  
Körperverletzung werden Dank und Neffe, der Neffe außerdem wegen  
Sachbeschädigung unter Annahme mildernden Umstände verurtheilt der  
Angeklagte ad 1 zu 5, der Angeklagte ad 2 zu 6 Wochen Gefängnis  
und in die Kosten des Verfahrens. — Ein in der Wägen Bierbrauerei  
hier selbst beschäftigter Küfer hat sich zu verantworten wegen der Anklage,  
am 13. Juni v. J. den Kellerburschen Louis Freese, z. J. in Horbach  
wohnend, unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges vorzüglich körperlich  
mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt zu haben. Beide standen um  
die Mitte des vorigen Jahres hieselbst in Arbeit. Der heute Angeklagte  
war Küfer, der Verlegte zweiter Kellerbursche. Am 18. Juni ertheilte der  
Erstere dem Letzteren den Auftrag, Bier in kleine, sogenannte Sechschentel-  
Fässer, abzufüllen, fand jedoch, als er nach kurzer Abwesenheit wieder in  
seine Nähe kam, daß er dieser Instruction nicht entsprochen hatte. Er  
stellte ihn deswegen zur Rede. Statt aber die ihm ertheilte Frage ruhig  
hinzunehmen, gab er Gegenworte; man wurde handgemein, und das End-  
resultat war, daß der Kellerbursche 1 dem Kellerburschen 2 mit einem in  
seinen Händen befindlichen Hammer mehrere Schläge auf das eine Knie  
versetzte. Aus der so hervorgerufenen Verletzung soll später die  
Gelenk-Wassersucht entstanden sein, welche den Betroffenen auf lange  
Zeit an das Krankenlager fesselte. Durch die Vermittlung ihres gemein-  
samen Vorgesetzten, des Braumeisters, ist zwar ein Vergleich zwischen den  
beiden Beteiligten herbeigeführt worden, ihre Bemühungen, den Mann  
der Verletzung zu entziehen, blieben indeß ohne Erfolg, da die Kal. Staats-  
anwaltschaft sich der Sache bereits angenommen hatte. Der Gerichtshof  
erachtete den Angeklagten zwar der ihm zur Last gelegten Körperverletzung  
für überführt, glaube indeß Milderungsgründe für ihn erblicken zu sollen  
in dem der That vorangegangenen Anreiz, in seiner seitherigen Unbescholten-  
heit, sowie endlich darin, daß er die eingetretenen Folgen ebensowenig  
gewollt wie vorauszusehen vermocht habe und verurtheilte ihn demgemäß  
zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten. Zugleich legte er ihm die Kosten  
des Verfahrens zur Last. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Löb.

(Bürgerversammlung vom 9. April im „Römeraal“.)  
Die Versammlung war von 6-700 Personen besucht. Zum Vorsitzenden  
wurde Herr Chr. Saab gewählt, zu seinem Stellvertreter Herr Christ.  
Bimbard, zum Schriftführer Herr Goldarbeiter W. Schellenberg.  
Herr Dr. Schirm erhielt zunächst das Wort zur Erstattung des Referates  
über die Thätigkeit der in der Angelegenheit der Neuwahl eines Ersten  
Bürgermeisters eingesetzten Commission. Er theilte mit, daß man an alle  
von irgend einer Seite in Vorschlag gebrachte Personen gleichlautende An-  
fragen habe ergehen lassen, ob sie sich bereit fänden, zu candidiren und  
inwiefern sie zur Uebernahme der Stelle befähigt seien. Die Herren Land-  
gerichtsräthe Wismann und Wilhelm u. A. hatten gleich von vorn-  
herein ablehnend geantwortet, von den Uebrigen, den Herren Landgerichtsrath  
Kiedel aus Limburg, Rechtsanwalt und Notar Dr. v. Jbell  
aus Frankfurt, Rechtsanwalt und Notar Dr. Emil Brück und Land-  
gerichtsrath Grimm von hier, seien theils Zeugnisse eingesandt worden, theils  
habe man sich auf seine Bekanntheit mit den Wählern berufen. Das  
Resultat wiederholter Abstimmungen sei gewesen, daß auf die Herren  
Dr. Brück und Dr. v. Jbell je 10 Stimmen entfallen seien. Diese beiden  
Herren präsentire er Namens der Commission. Von Seiten des Herrn  
Saab sei zwar ein Vorgehen, wie das beliebte, als mit den gesetzlichen  
Vorschriften nicht im Einklang stehend bezeichnet worden, der Ansicht aber  
sei er nicht. Auf einen Zwischenruf erklärte er im Uebrigen noch, daß er  
bis jetzt keinen Candidaten habe. Herr Jac. Rückert schlägt Herrn  
Dr. Emil Brück vor. Herr Landesdirector Wirth: Er habe nicht die  
Abicht, einen der Candidaten zu verkleinern oder von seiner Wahl abzu-  
rathen, sondern er wolle nur einige Worte sprechen, um unrichtigen Gerüchten  
zu begegnen, und um einen der Candidaten zu schützen gegen

...fertiger Weise wider ihn gerichtete Angriffe. Als die Nachricht vom Tode Schlüchter's nach Berlin gelangt sei, da habe man sich unter dem Vorsitz des Abgeordneten die Frage vorgelegt, ob es, ohne daß eine entsprechende Genehmigung gewährt werde, denn wohl gelinge, einen entsprechenden Ersatz zu finden, und eine große Verhinderung sei es für sie gewesen, die Wahl der Candidaten zu erfahren. Jedem von ihnen könne man ruhig die Erfüllung der städtischen Angelegenheiten übertragen. Die Herren v. Jbell und Dr. v. Jbell seien mit gleicher Stimmenzahl aus der vorerwähnten Abstimmung der Commission hervorgegangen. Er rede Ersterem das Wort aus demselben Grunde, welcher ihm für die Wahl Schlüchter's vorgezogen gewesen sei, weil er ihn kenne, weil er ihn näher kenne als v. Jbell, und weil er aus seinem langjährigen Umgang mit ihm die Überzeugung gezogen, daß er nicht nur die für einen Ersten Bürger-Candidaten nötigen, sondern noch eine Reihe sonstiger guten Eigenschaften besitze, welche jedem Bürgermeister gut anstehen. Er warte einer Zerstückelung der Stimmen, da eine solche leicht dem weniger bekannten Candidaten zum Siege verhelfen könne. Nachdem auf die Aufforderung des Herrn Vorsitzenden, für Herrn v. Jbell das Wort zu nehmen, er sich gemeldet, wird solches dem Herrn Badhausbesitzer Riedel übertragen. Er spricht gegen Herrn Dr. v. Jbell. Es sei bekannt, daß die Wahl von ihm, wenn sie zu den bürgerlichen Kreisen herabsteigen, sich recht zu helfen pflegte; um diese Erfahrung zu machen, brauche man keinen besonderen großen Kopf zu besitzen. (Bravo! Rufe: Zur Ordnung!) Bei den einfachen Dr. Jbell sei Dr. Brück gefolgt. Obgleich er allgemein bekannt sei, habe man doch keinen Anstand genommen, gegen ihn in demselben Worte des Richters zu verlieren. (Großer Lärm, in welchem sich die Herren Landgerichtsrath Riedel vor (lebhaftes Bravo!), an dessen Ehre er keine Niemand zu lasten gewagt habe. Herr Glücklich sieht sich zu dem nicht anwesenden Herrn Dr. v. Jbell zu der Erklärung verpflichtet, daß dieser ein großes Opfer bringe, wenn er eine etwa auf ihn gerichtete Wahl annehme. Die Frage, ob es beliebt, auch über die Candidatur v. Jbell zu verhandeln, wurde mit großer Mehrheit bejaht. Herr Christian v. Jbell erklärte, jetzt wie seiner Zeit in der Commission schon für Herrn Landgerichtsrath Riedel eintreten zu wollen, weil er diesen für die geeignete Person halte. Er sei ein tadelloser Charakter, gewohnt, das Beste zu erlöben; ein Mann von großen Kenntnissen nicht allein auf dem juristischen, sondern auch auf manchem anderen Gebiete, geachtet von Jedermann ohne Unterschied der Parteistellung und der Confession. Man könne kaum Besseres als ihn die Führung der städtischen Geschäfte anvertrauen. (Riedel) gehöre mit zu denen, welche in der Commission bei der Abstimmung die meisten Stimmen auf sich vereinigt hätten und die Umwandlung in der Stimmung zu seinen Ungunsten sei erst eingetreten, als man, der Wahrheit entgegen, das Gerücht verbreitet habe, sein Gesundheitszustand sei keineswegs ein guter. (Bravo! Großer Lärm.) Herr Bankrath Reuß hält allerdings den von Herrn v. Jbell seiner Zeit im Gemeinderath in Vorschlag gebrachten Wahl-Vorschlag für den einfachsten, wenn auch nicht für den besten. Bequemer sei es, wenn man in jeder Classe 12 Personen beauftrage, die Wahl zu machen. Diese 12 seien die Ersten, die Reichsten und deshalb wohl auch die Klügsten (Heterität). Auf diese Weise wäre es auch möglich gewesen, die nicht-jüdischen erhebbende Polemik aus den Zeitungen fern zu halten. Man habe da unterzeichnet: „Mehrere Bürger“ und „Einer für Viele“, was nicht-jüdisch erhebbende Polemik nur „Mehrere“ gewesen und das „Einer“ keinerlei gestempelte Vollmacht von den „Vielen“ besitze. In den hiesigen Zeitungen gestanden habe, sei indes das Schlimmste und lange nicht; ein „Eingeladener“ habe man an den „Frankfurter Stadt-Vorsteher“ geschickt, weil es für hier zu gut gewesen. Die Minorität, so hieß darin einer der Nichtbürger, welcher diese Steuern bezahlte, im Namen der Majorität, negirt unser Gemeinwesen, sie legt uns die Steuern auf und verwendet dieselben nach eigenem Gutdünken. Einen Mann, welcher das eingesehen und im Gemeinderath auszusprechen gewagt, hätten die Vertreter der Minorität niedergeschrien zc. zc. Geschlossen werde mit der Anforderung, durch Erwerbung der Bürgerqualität eine Aenderung herbeizuführen. Der Artikel sei nicht ohne Wirkung geblieben. Mehrere Personen hätten das Bürgerrecht kurz nachher erworben. Sie schienen zu handeln, mit ihrem Gelddiener die Bürgerqualität erdrücken zu können. Sie bewiesse trotzdem nicht, daß der gesunde Bürgerfinn zum richtigen Candidaten kommen werde. Es gelte nicht einen Mann zu wählen, der die ersten Gesellschaft repräsentiren könne, sondern einen solchen, der nicht mehr sein wolle, als der erste Bürger, der nicht die Bürgermeistern wolle. Er empfehle als einen Solchen Herrn Dr. Emil Riedel. Herr Chr. Feiz erinnert daran, daß Herr Landgerichtsrath Riedel auch bei der letzten Wahl vorgeschlagen worden sei. Gleich nach Schlüchter's Tode habe man sich gesagt, zu seinem (Schlüchter's) Nachfolger eigne sich wohl besser als er (Riedel). Ein Richter, der Recht gesprochen, Reinem zu Recht und Reinem zu Leid, ein Mann, der die Waage der Gerechtigkeit zu seiner Lebensaufgabe gemacht habe, sei der beste Bürgermeister von Wiesbaden. Bei der nun folgenden Abstimmung erheben sich für Herrn Landgerichtsrath Dr. v. Jbell nur Wenige, mehr für Herrn Dr. Brück, während anscheinend die Mehrheit sich für Herrn Riedel erklärt. Die Verhandlung wird darauf nach etwa einstündiger Dauer (gegen 9 1/2 Uhr) geschlossen.

(Einweihung der Schule an der Stiftstraße.) Im Namen der Herren Oberregierungsath Möllier, Regierungs- und Schulrath Beyer, Consistorialrath Ohly, Sechl. Rath Weyland, der Schuldeputation, des Gemeinderaths, sowie zahlreicher Interessenten

fund gestern Nachmittag die feierliche Einweihung der Schule an der Stiftstraße statt. Nachdem der „Lehrer-Gesangsverein“ die Feier durch Abzingen eines Liedes eröffnet, überreichte Herr Bürgermeister Coulin Namens der städt. Schuldeputation den kurz vorher von Herrn Stadtbaumeister Lemde erhaltenen Schlüssel der Schule dem städtischen Schulinspector, Director Welbert, und begrüßte kurz die Festtheilnehmer. — Herr Schulinspector Director Welbert dankte der Stadt und ihrer Vertretung für die große Sorgfalt, welche sie der Schule widmen, ebenso wie allen denen, welche sich um das Zustandekommen des Baues verdient gemacht, indem er in warmen Worten zugleich dessen gedenkt, der denselben angeregt, des verstorbenen Oberbürgermeisters Lanz. Er bittet die Lehrer, mit Liebe an ihre neue Aufgabe heranzutreten, Sorge zu tragen, daß die Anstalt eine Pflanzstätte sei alles Guten und Schönen. — Herr Hauptlehrer Jung ermahnte die Lehrer zu treuer Pflichterfüllung, die Kinder zu Fleiß und Vertrauen zu ihren Lehrern, die Eltern zur Hegung des in der Schule gelegten Samenornes und erstelte den Segen Gottes auf ihr gemeinsames Wirken. — Herr Coulin dankte Namens der Stadt denen, welche sich Verdienste erworben um das Zustandekommen der Anstalt. Er ist froher Hoffnung, daß alle die Wünsche in Erfüllung gehen, welchen in so berechneten Worten Ausdruck verliehen worden sei. Er bittet, der allgemeinen Verehrung für Kaiser Wilhelm, den Schirmherrn alles Wahren und Rechten, in einem dreifachen Hoch Ausdruck zu verleihen. (Geschieht.) Die Feier hatte damit ihr Ende erreicht.

(Badegast.) Der Wirkliche Scheime Legationsrath Herr Lothar Bucher ist zu längerem Aufenthalte gestern von Berlin hier angekommen und hat im „Hotel Rose“ Wohnung genommen.

(Personal-Nachrichten.) Die jetzigen Regierungs-Secretariats-Assistenten Herren Ph. Menz und van der Driech sind zu Regierungs-Secretären befördert worden.

(Die Stiftungsfeier der Gesellschaft „Fidelio“) am letzten Samstag Abend nahm einen glänzenden Verlauf und die einzelnen Vorträge erzielten verdienten Beifall. Besonders lobend sind das Lied „Der Jecher“ und die verschiedenen Solovorträge hervorzuheben. Möchte die junge Gesellschaft auch ferner gedeihlichen Fortgang nehmen.

(Polizei-Statistik.) Im Monat März c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 60 Diebstähle, 7 Eigenthumsbeschädigungen, 3 Brände, 7 Betrügereien, 3 Unterschlagungen, 1 Schriftfälschung, 2 Verleumdungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 2 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 2 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 1 Einbringen in fremdes Eigenthum, 3 Hausfriedensbrüche, 1 Münzverbrechen und Verursachung von falschem Gelde, 3 Bedrohungen, 2 Meineide und Verleitung dazu, 2 Kupferstelen, 1 Auswischen von Gegenständen ohne polizeiliche Erlaubnis, 1 Verleitung einer Kindesleiche, 206 Straßenpolizei-Übertretungen, 52 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen, 10 Droßchenpolizei-Übertretungen, 4 Sanitätspolizei-Übertretungen, 5 Baupolizei-Übertretungen, 94 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 25 Contraventionen gegen die Hundordnung, 3 Contraventionen gegen die Verhordnung, 23 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 15 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung, 10 Contraventionen gegen die Gefindeordnung, 3 Contraventionen gegen die Tröbeler- und Pfandleihordnung, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über öffentliche Musik-Aufführungen, 1 Contravention gegen die Verordnung über die Trichinenschau, 1 Siderheits-Contravention, 3 Thierquälereien, 7 Contraventionen gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Schlafleuten, 4 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Pflegekindern, 3 Contraventionen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften, 355 Bettler wurden verhaftet, 148 Verhaftungen incl. derjenigen wegen Arbeitssünden, Obdachlosigkeit, Trunkenheit zc. excl. Bettler, hiervon 3 auf Requisition, zusammen 1141.

(Aus Kadesheim) wird uns unterm Vorgefertigen geschrieben: „Der hiesige Gemeinderath hatte eine Recurschrift gegen die ihm gemachte Auflage, die bekannten schmalen Gassen Stein-, Drossel- und Amelgasse aus Anlaß des letzten hiesigen großen Brandes auf mindestens sechs Meter zu erweitern (gegen seitherige drei Meter), an das Ministerium zu Berlin abzugeben lassen. Vorgeföhrt (Montag) Vormittag waren nun Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb und Herr Regierungsrath Lucht von Wiesbaden in der Angelegenheit erschienen, um in Gegenwart der hiesigen Behörden und der Interessenten an Ort und Stelle über die neuen Bauprojecte zu verhandeln und zu entscheiden. Es gelang unserer Gemeindebehörde, unterstützt von dem Königl. Kreisbau-Beamten, die Herren Regierungs-Commissarien davon zu überzeugen, daß unter den hier selbst bestehenden Verhältnissen die sonst gewiß gerechtfertigte Erbreiterung unthunlich erweise, da hierdurch nicht nur eine schwere Belastung der Stadtkasse durch Ankauf von Grundguthum (ca. 150,000 Mk.), sondern auch eine große Schädigung der ohnehin schon vom Brand schwer genug betroffenen Hausbesitzer durch Hinausschieben des Wiederaufbaues der abgebrannten Gebäude entstanden wäre; die Entscheidung fiel also dahin, daß die Neubauten nach den zwischen den Gemeindebehörden und den Interessenten getroffenen Vereinbarungen zur Ausführung zu bringen seien und erhielt das Königl. Verwaltungsamt dahier die Ermächtigung, hernach die Baudecrete sofort auszufertigen. Von dieser Entscheidung ist man hier sehr befriedigt und fühlt sich hierfür Herrn Regierungs-Präsident v. Wurmb auf's Neue zu großem Dank verpflichtet. Nach einigemommenen Frühstück in der Müller'schen Weintheke in der Drosselgasse reisten die Herren Regierungs-Commissarien mit dem Zuge 1 Uhr 17 Min. Nachmittags nach Wiesbaden zurück.“

**Vermischtes.**

— (Eine Göthe-Anekdote.) Es regnete ziemlich stark, als Göthe einst mit seinem Freunde Herrn v. Stein in den Bergen bei Karlsbad herumtrieb und bei seiner bekannten Vorliebe für Mineralogie und Gesteine eifrig nach Steinen suchte. Der Freund, darüber ungeduldig, drängte zur Heimkehr. Göthe ärgerte indes noch immer. „Nun,“ rief Stein ärgerlich, „wenn die Steine Sie so interessieren, zu welchen Steinen rechnen Sie mich denn?“ — „Zu den Kalksteinen, mein Vetter,“ erwiderte Göthe gelassen, „wenn Wasser auf sie kommt, so brausen sie auf.“

— (In Auerbach's Keller) in Leipzig befindet sich ein Fremdenbuch, in welches zahllose Reisenbe geistreiche und zuweilen auch ziemlich geistlose Sprüchelchen hineingelegt haben. Ein überaus hübsches, geistreiches Wortspiel ist das folgende:

Wenn auch kein Rheinwein,  
Wenn der Wein nur rein;  
Wenn auch kein Mainwein,  
Wenn der Wein nur mein;  
Wenn auch kein Steinwein,  
Wenn nur kein Weinstein;  
So laß ich 'mal am Rheinfall,  
Da kam mir der Einfall,  
Wäre der Rheinfall ein Weinfall,  
Das wäre mein Fall.

— (Das Hugstettener Eisenbahn-Unglück.) In Freiburg i. B. begann am 9. April vor der Strafkammer die Verhandlung des Prozesses gegen die Urheber des Eisenbahn-Unglücks, welches in der Nacht zum 3. September v. J. auf der Strecke Münster-Colmar-Freiburg sich zugetragen hat. Der Thatbestand, welcher der Anklage zu Grunde liegt, ist folgender: „Laut Erlaß der Großherzoglichen Generaldirection vom 26. August wurde zum 3. September v. J. ein Extrazug Münster-Colmar-Freiburg vorbereitet. Das Bahnamt Freiburg bestellte für die Strecke Colmar-Freiburg und zurück den Zugmeister (Jacob Rupp) und zwei Schaffner (Georg Adam Wild und Wilhelm Dengler), welche letztere während der Fahrt Bremsen zu bedienen haben sollten. Ferner stellte der Maschinen-Ingenieur für die gleiche Strecke die Maschine („Aniebis“) und zur Führung des Extrazuges den Locomotivführer Jacob Schlatterer als Führer, den Reiferbeizler Sutter als Heizer und Ludwig Riffel als Wagenwärter. Der ganze Zug bestand aus einem Schutzwagen und 26 Personenwagen III. Classe. Als Zugmeister Rupp am Morgen des 3. September in Colmar sich mit seinem Personale meldete, wurden ihm die beiden Bediensteten Michael Martin und August Freder, welche von Münster mitgenommen waren, auf Weiteres überlassen. Der Zug traf 9 Uhr Morgens im Freiburger Bahnhof ein; die Rückfahrt erfolgte Abends 8 Uhr 15 Minuten mit demselben Personal, nur war für Riffel der Wagenwärter Robert Kummel von Freiburg eingekreten. Gegen 1/8 Uhr war ein heftiges Gewitter mit wolkenbrucharigem Hagregen ausgebrochen, in Folge dessen war der Bahnhof mit Menschen überfüllt, gleichwohl verließ das Einsteigen und die Abfertigung des Zuges ohne erhebliche Störung. Zugführer Rupp hatte sich bei Ober-Bahninspector Ambros die Erlaubniß zur Abfahrt eingeholt, diese selbst verließ ohne Hinderniß. Zwischen der Bahnstation 4 und 5, im Mooswalde, fand dann die Entgleisung mit ihren furchtbaren Folgen statt. Von der Zahl der Mitfahrenden verloren 64 Personen theils sofort, theils in Folge der erlittenen Verwundungen ihr Leben, nicht unerheblich verletzt wurden 225. Vom Zugpersonal war nur der Zugführer Rupp verwundet. Der Schaden an rollendem Material beläuft sich auf etwa 34,800 Mk. Das Unglück war lediglich die Folge der rasenden Fahrgewindigkeit, für welche der Bahnbau sich als zu schwach erwies. Für die dem Extrazug vorgeschriebene gewöhnliche Fahrgewindigkeit war die Beschaffenheit der Strecke sowohl in Anlage als Unterhaltung nach dem Urtheile der Experten weit- aus genügend. Eine mehr als 45 Kilometer pro Stunde betragende Geschwindigkeit in der Befahrung mit schwer belasteten Zügen konnte der leichte Oberbau mit den geringen Eisenbahnen und dem hölzernen Schwellenwerke nicht gestatten. Die übrigen Vermuthungen (Dammunterwühlungen, fesselhafte Bahnerförmung, umgefallene Telegraphenstangen, schlechte Beschaffenheit der Maschine oder der Wagen) erwiesen sich als hinfällig. Sämmtliche Bedienstete des Zuges bestreiten nun freilich die allzugroße Fahrgewindigkeit, indessen sind die Ergebnisse der Voruntersuchung geradezu von erdrückender Natur. Alle vernommenen Passagiere des Zuges constatiren übereinstimmend, theilweise mit recht drastischer Lebhaftigkeit, sowohl die rapide Fortbewegung als auch die unregelmäßigen Bewegungen und Schwankungen der einzelnen Wagen.“ Auf Grund des Abt. 2 des §. 816 des R.-Str.-G. und des §. 222, Abth. 1 und 2, §. 230 Abs. 1 und 2, §. 78 Biff. 1, wird nun Klage erhoben gegen: 1) Anton Ambros von Konstanz, 62 Jahre alt, Ober-Inspector und Vorstand des Bahnamtes Freiburg, 2) Alois Feiler, 32 Jahre alt, verheirathet, Stations-Assistent, 3) Jacob Rupp, 29 Jahre alt, ledig, Zugmeister, 4) Robert Kummel, 59 Jahre alt, verheirathet, Wagenwärter, 5) Jacob Schlatterer, 35 Jahre alt, Locomotivführer, „daß sie, als zur Leitung der Eisenbahnfahrten und zur Aufsicht über die Bahn und den Beförderungsbetrieb angestellte Personen, durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Transport des am Sonntag den 3. September 1882 Abends 8 Uhr 15 Minuten von Freiburg nach Colmar bezw. Münster abgegangenen Personenzuges (von 26 Personen- und 2 Gepäckwagen, zusammen 26 Personen und 2 Gepäckwagen) in Gefahr setzten.“ Die Dauer der Verhandlungen ist auf mehrere Tage berechnet.

— (Ueber die Hinrichtung des Familienmörders Conrad) welche, wie gemeldet, am Montag stattfand, entnehmen wir einem ausführlichen Bericht des „Berl. Tagebl.“ Folgendes: „Punkt 1/7 Uhr begann das Armeefünderglöckchen zu läuten, die aus dem Flügel A in den Richtungs- mündende Thür öffnete sich und in Begleitung zweier Geistlichen erschien der Delinquent, die wenigen Schritte bis vor das vor dem Erlin Staats- anwalt stehende Tischchen ohne fremde Beihilfe zurücklegend. Sein Gesicht war aschfahl, sonst aber zeigte er sich ruhig und gefaßt. Nach der Delinquenten betrat auch der Gefängnißdirector, der Anstaltsarzt, der Anstaltsapotheker, der Polizeinspector und vier Gefangenwärter den Richt- hof. Staatsanwalt Angern begann nun die Verlesung des Urtheils — das Armeefünderglöckchen schwieg so lange — daß die Verurtheilten Conrad's zum Tode ansprach, und der kaiserlichen Bestätigung, und schloß mit den Worten: „Herr Scharfrichter Kraus, ich übergebe Ihnen hieran den Delinquenten zur Vollstreckung des Urtheils.“ Der also Apokryphen- warf einen Blick in das ihm vorgezeigte Bestätigungsdocument, zog mit tiefer Verbeugung seinen Hut vor den Vertretern des Gerichts, gab einem unbedeckten Hauptes harrenden Gehilfen einen Wink, und trat an Conrad heran. Derselbe machte die vier oder fünf Schritte, die ihn noch zum Schaffote trennte, wieder ohne fremde Beihilfe, und rief auf die demselben Weg- gange dem Scharfrichter noch zu: „Machen Sie nur recht schnell, dann es bald zu Ende geht!“ Die drei Stufen wurde er von den Gehilfen emporgesührt, im Moment des Todes entleibt und ihm gleichzeitig der Demd nach rückwärts den Nacken hinabgeschoben. Noch einmal wachte sich der Delinquent zu dem bereits mit dem Richtbeil in der Hand berei- stehenden Scharfrichter mit der leisen Frage: „Wie mache ich das?“ Der aber winkte nur kaum merklich mit der Hand, die Gehilfen sahen ihn in die Knie gesunkenen Conrad, der Kopf lag im Nu, von der Lederhose festgehalten, auf dem Bloß und die Hände wurden auf dem Nacken fest- gehalten. In der nächsten Secunde blinzte das Beil, vier Blutströme spritzten auf, und der vom Kumpfe getrennte Kopf lag seitwärts am Bloße, das Beil war noch zolltief in den Bloß gedrungen und mußte mit vieler Anstrengung herausgezogen werden. Eine röhrende und etwas Kolliehung der Execution ist kaum denkbar. Vom Momente der Lebens- gabe an den Scharfrichter, den das von Neuem einsetzende Armeefünder- glöckchen wiederum markirte, bis zum Fallen des Beiles waren kaum 10 Secunden verstrichen. Die Scharfrichtergehilfen legten hierauf den Leichnam in den bereitstehenden Sarg und fügten den Kopf wieder auf den Kopf, der Deckel ward aufgeschraubt und acht Gefangene trugen den Sarg unter Escorte von zwei Soldaten nach dem an die Gefängnißkammer angrenzenden Kirchhof.“ Conrad ist aus dem Leben geschieden, ohne ein Schändlich abzugeben. Noch in der letzten Stunde betheuerte er seine Unschuld.

— (Der Einsturz eines Hotels), welches zugleich in Braun- geriech, hatte in Greenville (Texas) den Verlust von 14 Menschenleben zur Folge. Der Einsturz wird der Entzündung von Pulver im Souvenir des Hotels zugeschrieben.

— (Die geniale Dreistigkeit der amerikanischen Reclame) Scheut selbst nicht davor zurück, die Personen unseres Reichs und des Grafen Moltke in die geschäftlichen Anpreisungen hineinzuziehen. Ein Freund unseres Blattes sendet uns das folgende Inserat aus einer amerikanischen Zeitung: „Aueinig, um sich zu einigen! Eine Print- conferenz des General v. Moltke und des Kaisers Wilhelm, welche im letzten Monat in des Kaisers Palast stattfand, hat beinahe dazu ge- führt, daß General v. Moltke seine Resignation genommen, indem er be- hauptete, der einzig zuverlässige Brand importirter Havana-Cigarren sei der „Henry Clay“, während der Kaiser hartnäckig darauf bestand, die von Mr. „Julian Alvarez“ fabrizirten seien die besten. Sie entdeckten jedoch bald ihr Mißverständniß, denn die „Henry Clay“ sind dieselben Cigarren die von Julian Alvarez fabrizirt und hier in der Stadt von Borno und Bro. in No. 45 Camp, 50 St. Charles und No. 6 Commercial Allee verkauft werden!“

— (Militärische Humorstika.) Jeder Recrut schreibt gleich nach seinem Eintritt zur Documentirung seiner Schulkenntnisse einen Lebenslauf. Musketter Wulke fängt seinen Opus an: „Mein Vater war Gärtner bei dem Adeligen-Fräulein-Stift in Tschirnan u. s. w.“ Sergeant Schnabel corrigirt die Arbeit und schreibt zwischen „Fräulein“ und „Stift“ ein „von“ mit großem Ausrufungszeichen. — Sergeant Drüllhase führt in Poßdam seine Corporalschaft zur Orientirung in das Terrain. An dem sogenannten „Drachenhäuschen“ angekommen, docirt er mit unerschütter- lichem Ernste, wie folgt: „Seht, Leute, das ist das Drachenhäuschen; es heißt auch Belvedere. Ihr, die Ihr in der Schule was gelernt habt, wißt, daß dies nur die französische Uebersetzung ist; den Bel heißt „Drache“ und vedere „Häuschen!“

**RECLAMEN.**

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die häufigen Klagen über die Erfolglosigkeit einer Annonce und daß dafür weggeworfene Geld würden verstummen, wenn man von Haasen- stein & Vogler in Frankfurt (Main), vertreten in Wiesbaden durch C. Wächter, Goldgasse 20, über die Form, den Inhalt und die geeigneten Zeitungen zuvor sachmännlichen Rath einholen möchte.

Land- und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Druckerei verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Der den hier Nummer enthält 20 Seiten.)

### Holzversteigerung.

Montag den 16. I. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikte „Kohlhecke“ 5175 Stück gemischte Wellen (größtentheils buchene Wellen) und 15 Stück Nadelholzwellen öffentlich meistbietend versteigert. Das Holz lagert an guter Abfuhr und wird auf Verlangen Credit bis zum 1. September c. bewilligt. Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags an der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 7. April 1883. Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

Wegen Badenveränderung will Herr Hofvergoldner Alsbach, Zaunusstraße 10 hier, sein Lager in fertigen Spiegeln, Consolen und Rahmen aller Art, sowie Oelgemälde und Oeldruck Dienstag den 17., nöthigenfalls Mittwoch den 18. d. M., Morgens 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr aufgehend, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 7. April 1883. Im Auftrage: Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

10045

### Holzversteigerung.

Freitag den 13. April c. Vormittags 10 Uhr werden in den nachbenannten fiskalischen Walddistrikten im Stützbezirk Wehen versteigert, nämlich:

Im Distrikt Rödchen No. 52:

324 Rmtr. buchenes Brügelholz und 3900 Stück dergl. Wellen;

im Distrikt Heidekringen No. 51:

101 Rmtr. buchenes Brügelholz und 2050 Stück dergl. Wellen;

im Distrikt Mühlrod (an der Chaussee sitzend):

48 Rmtr. buchenes Brügelholz und 3325 Stück dergl. Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September c. Im Distrikt Rödchen wird der Anfang gemacht. Forsthaus Fasanerie, den 2. April 1883.

Der Königl. Oberförster. Flindt.

60

### Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 12. April c., Vormittags 10 Uhr aufgehend, kommen im Erbacher Gemeindewald

a) Distrikt Erbacherkopf:

35 eichene Stämme von 73 Festmeter, 2 buchene " " 3 " "

b) Distrikt Siebenweg:

25 eichene Stämme von 45 Festmeter;

c) Distrikt Kaiserköpfehen:

39 eichene Stämme von 77 Festmeter

Öffentlich meistbietend an Ort und Stelle zur Versteigerung. Der Anfang wird im Distrikt Erbacherkopf gemacht. Erbach im Rheingau, den 3. April 1883.

Der Bürgermeister. Craß.

9733

### Notizen.

Heute Mittwoch den 11. April, Vormittags 10 Uhr: Verpachtung von zwei dem Central-Studienfonds zusehenden Acker, bei dem Königl. Domänen-Rentamt. (S. Tgl. 82.) Holzversteigerung in dem Raunthalen Gemeindewald Distrikt „Kohlspab“. (S. Tgl. 81.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von schwarzer, rother und blauer Tinte, Kreide und Tafelschwämmen für die städtischen Schulen pro 1883/84, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tgl. 81.)

### Grundarbeit.

Die Ausführung von ca. 800 Cbm. Grundarbeit (Neubau an der Adolphsallee) incl. Abfuhr soll vergeben werden. Offerten im Baubureau Wilhelmstraße 15 abzugeben. 10271

### Bergmann's

### Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei M. Wernekinck, Webergasse 30, und H. J. Viehoever. 5233

### Polstermöbel-Garnitur,

Eine Sopha, 2 Fauteuils, 4 Sessel mit dazu gehörigen Vorhängen, Portièren, 1 ovaler Tisch mit Decke, 1 Damenschreibtisch, 2 kleine Tische, 1 Pfeiler Spiegel mit Trumeau, 1 Kasten, zu Gas und Petroleum eingerichtet, wegen Umzug billig zu verkaufen Kirchstraße 49, 2 Treppen hoch. 10087

Das feinste und billigste Zimmer-Parfüm ist

### Fichtennadel-Duft.

Derselbe überträgt den Nadelwald-Geruch in's Zimmer und ist außerordentlich stärkend für Nerven, Herz und Brust-Leidende. In 100 Gr.-Flaschen à 1 Mark zu beziehen in Wiesbaden bei Dahlem & Schild, Langgasse 3 9244 (Inhaber: Louis Schild).

### Für Pesach.

Wie alljährlich offerire alle Spezerei, Branntwein, Liqueur, Confect, Dörrobst &c. 10169 S. Neumann, Adlerstraße 13, Part.

Frische holländische

### Brat-Bückinge

treffen heute ein bei A. Schmitt, Mehgeraasse 25. 10267

### Kartoffeln aus der Mark Brandenburg

hat wieder anzubieten 10216

Peter Siegrist, Selenenstraße 17, 1 Tr.

### Saat-Gerste,

hiesige und Imperial-Saatgerste, in schöner Waare zu haben bei W. Kraft, Dogheimerstraße 18. 10198

### Diner um 5 Uhr

von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. N. 50 befördert die Exped. d. Bl. 10292

### 50 Mark

erhält Derjenige, welcher einem soliden Kaufmann eine dauernde Stelle als Buchhalter oder Cassirer auf einem Bureau besorgt. Offerten unter Z. O. 2032 in der Expedition d. Bl. erbeten. 10062

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 N. Hess, Königl. Postlieferant, alte Colonnade 44.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Friedrichstraße 4 im Dirterhaus. 1570

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löfler, Steingasse 5. 107

Meinen geehrten Kunden und Händlern zur Nachricht, daß ich nicht mehr Ellenbogengasse 5, sondern **Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 St. hoch**, wohne.  
9207 Achtungsvoll **J. Enkireh, Schuhmacher.**

**Binger Kalf** bei **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 4384

**I<sup>a</sup> Dampfpappe und Theer.**

9441 **Asphalt-Geschäft Kirchgasse 3.**

1/4 **Sperrflüßplaz** abzugeben. Kad. Exped. 8829

**Thieme, engl. Grammatik**, ein Deckbett und Kissen, ein bl. Waschsर्वice zu verkaufen Hermannstraße 8, I. 10293

Ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verk. Helenestr. 24. 9241

Ein schöner **Krankswagen** billig zu verkaufen. Näheres bei **Schneider Henninger**, Bleichstraße 23. 9888

**Drei große, schwarz lackirte Reale**, passend für ein Cigarren- oder anderes Geschäft, zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 9562

Ellenbogengasse 6 werden **Kohr- und Strohföhle** billig geföhchten, polirt und reparirt. 5002

**Backstufen** zu verkaufen Marktstraße 22. 5006

Ein transportabler **Herd**, 92 Centim. lang, 60 Centim. breit, sowie ein solcher von 1,10 Meter Länge und 65 Centim. Breite billigst zu verkaufen Dogheimerstraße 44. 10166

**Fröhlfartoffeln** zu haben Kuegasse 6 im „Rhetnischen Hof“ im Laden. 10328

Echte franz. **Lapins** zu verk. Schwalbacherstraße 6. 10301

**Fehler Gartenkies** ist zu haben bei **Aug. Nombberger**, Moritzstraße 7. 7794

Schöne **Saatgerste** zu haben Schwalbacherstraße 23. 10252

Zwei Wagen **Expren** zu verkaufen Wellrichstraße 20. 10122

Ein Waggon guter **Mist** ist zu verkaufen bei **F. A. Pfeiffer**, verk. Bleichstraße. 10032

**Unterricht.**

**Gesucht.**

Für eine hiesige Schule wird eine Dame gesucht, die in allen weiblichen Handarbeiten erfahren und bewandert ist. Anerbieten werden entgegengenommen unter Chiffre C. D. 90 in der Exped. d. Bl. 10086

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5012

**Verloren, gefunden etc.**

**Verloren**

eine goldene Brille. Der Finder wird gebeten, dieselbe Kapellenstraße 21 abzugeben. 10291

Verloren am Montag Früh in der Sonnenbergerstraße ein **Glaspetschaft** (ohne Gravure) in Goldbügel. Dem Wiederbringer gute Belohnung Oranienstraße 23, Barterre. 10313

Bermittelt seit circa acht Tagen eine goldene **Vorstechnadel** mit Diamanten. Dem Wiederbringer

**20 Mark Belohnung**

Helenestraße 4, 1 Stiege hoch, bei A. Cron. 10302

**Verloren** ein silberner **Ohrring** von der Sonnenbergerstraße bis zur englischen Kirche. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstr. 52. 10391

**Gefunden** ein goldener **Ring** mit weiß-rothem Onyxstein. Abzuholen Geißbergstraße 38. 10353

Eine **Handdruckpresse** für kleine Druckarbeiten, Karten, Etiquetten, Nota's u. sehr geeignet, ist zu verkaufen Taunusstraße 16. 908

Ein guter **Flügel** zu verkaufen zur „Deutschen Einkehr“ in **Sonnenberg**. 644

**Ueberpolsterte Garnitur**, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, billig zu verkaufen Kirchgasse 9, Barterre. 4722

Ein großer, gebrauchter **Schreibtisch** mit 5 verschließbaren Schubladen billig zu verk. bei **Baenmeyer & Co.** 10122

**Dienst und Arbeit**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Ein 14 Jahre altes, evang. Mädchen, welches etwas franz. und engl. spricht, wünscht in einem Ladengeschäfte in die Lehre zu treten; erwünscht mit Kost und Logis. Näheres **Mehlgasse 20**, eine Stiege, bei Frau **Harzheim**. 10298

Eine **Näherin**, im Weßzeug-Ausbessern und Feinstopfen gut bewandert, f. Beschäft. **Näh. Michelsberg 14** im Laden. 10346

Ein Mädchen, welches Kleider machen und ausbessern kann, hat noch zwei Tage frei. **Näh. Wellrichstraße 2, Stb. r.** 10313

Ein Mädchen sucht **Monatstelle**. **N. Bleichstr. 15a, Maus.** 10285

Eine unabh. Frau sucht **Monatstelle**. **N. Moritzstraße 10.** 10166

Eine Frau f. Arbeit im Waschen u. Putzen. **N. Steing. 31.** 10362

Ein junges Fräulein, von schöner Figur und mit guter Handschrift, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als angehende Verkäuferin, am liebsten in einem Kurz- oder Manufacturwaaren-Geschäft. Gef. Off. unter **N. C. 70** an die Exp. erbeten. 10160

**Zwei Mädchen**, welche gut bürgerlich kochen können und alle häusl. Arb. verrichten, suchen Stellen. **N. Hochstätte 6.** 10193

Eine deutsche, anständige, ordentliche Person, welche mehrere Jahre in Russland diente und deshalb geläufig russisch spricht, fragt, ob sie während der Sommerzeit einem Hotel ersten Ranges oder größeren Badehause mit dieser Sprache dienen könnte. Gefällige Offerten unter der Adresse: **Marie Sieben, Bruxelles, Chaussée de Charleroi No. 25.** 10149

Ein junges, gebildetes Mädchen, in der Küche und dem ganzen Haushalte gründlich erfahren, wünscht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn. **Näh. Exped.** 10297

Ein braves, fleißiges Mädchen (gegenwärtig noch in Stellung in Westfalen) sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. **Näh. Wörthstraße 2, Barterre.** 10308

Ein geb. Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau, zu größeren Kindern oder in einem Laden. Näheres **Elisabethenstraße 31, Barterre.** 10330

Ein Mädchen, welches mehrjährige gute Zeugnisse besitzt und Handarbeit verrichten kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres **Taunusstraße 8, Bel-Étage.** 10316

Ein williges, 16jähriges Mädchen von auswärts sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalte. **Näh. Mehlgasse 21, 2 Stiegen hoch.** 10354

Eine ordentliche Kammerjungfer sucht sofort Stelle. Offerten unter **D. D. 20** an die Expedition d. Bl.

Zwei Mädchen suchen Stellen als Zimmermädchen in ein. u. meh. Privathaus oder als Mädchen allein bei einer einzelnen Dame. Näheres **Römerberg 27.**

**Frau Storn's Bureau, Kranzplatz** (Wiesbaden) und placirt Dienstpersional aller Bro

**Kindermädchen f. Stelle. N. Hochstätte 6.** 10377  
 Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, gewandt in  
 Hausarbeit und geübt im Nähen und Bügeln, sucht Stellung  
 als Hausmädchen. Näh. Adolphsallee 27, 1 Stiege. 10336  
 Ein anständiges Mädchen, welches die Krankenpflege gut  
 versteht, sucht Stelle bei einer Dame oder in einer kleinen  
 Familie. N. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 10338  
 Ein anständiges, ruhiges Mädchen mit guten Zeugnissen  
 sucht Stelle zu größeren Kindern oder zu zwei ruhig n. Leuten.  
 Näh. Römerberg 7, 2. Stod. 10335  
**Ein gefehtes Mädchen sucht Stelle als Haus-**  
**mädchen oder als Mädchen allein. Näh. bei Frau**  
**Hoffmann, Marktplatz 3.** 10332  
 Ein braves, arbeitames Mädchen, das alle Hausarbeit gründl.  
 versteht, sucht Stelle. Näheres Römerberg 35, Parterre. 10345  
 Ein junger Mann sucht Stelle als Reisender oder Cassirer  
 für hier oder Umgegend. Auf Verlangen kann auch Caution  
 gestellt werden. Näheres Expedition. 10050  
 Ein junger Mann von 19 Jahren sucht Stelle als **Haus-**  
**bursche.** Näh. Balramstraße 4, Dachl. 10186  
 Ein tücht. **Hausbursche** f. Stelle. N. Steingasse 24. 10242  
 Ein br. Junge vom Lande (16 Jahre alt) sucht Stelle als **Laus-**  
**oder Hausbursche.** N. Römerberg 36, Hinterh., 2 St. hoch. 10344  
 Ein braver Bursche von 18—17 Jahren wünscht Stelle bei  
 einer Herrschaft oder in einem Geschäfte als Ausläufer oder  
 auch sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 10330  
 Ein im Serviren und Hausarbeit erfahrener, junger Mann  
 sucht zum 1. Mai eine Stelle; auch ist derselbe im Schreiben  
 bewandert und ist ihm eine solche Stelle sehr willkommen.  
 Näh. Moritzstraße 32, eine Stiege hoch. 10355

**Personen, die gesucht werden:**

Ein **Lehrmädchen** für Kleidermachen wird gesucht große  
 Burgstraße 10. 7500

**Modes.**

**Tüchtige** zweite Arbeiterinnen auf sofort und für  
 dauernd gesucht bei B. Leopold-Emmelhainz. 10308  
**Geübte, tüchtige Kleidermacherinnen** dauernd zu  
 engagiren gesucht bei B. Leopold-Emmelhainz. 10307  
**Geübte Näherinnen** gesucht Bahnhofstraße 18, 2 Tr. 10362  
 Zwei Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen  
 Bahnhofstraße 18, 2 Treppen hoch. 10363  
 Ein tüchtiges **Nähmädchen** für Knopflöcher und sonstige  
 Handarbeit wird in einem Schuhgeschäft dauernd beschäftigt.  
 Näheres bei M. D. Strauß, Langgasse 29. 10369  
 Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Heine**  
 Schwalbacherstraße 4. 10364  
**Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., n. solche**  
**für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6.** 7753  
 Auf 1. Mai eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen  
 gesucht Elisabethenstraße 17. 9893  
 Eine nicht unter 40 Jahre alte **Kammerjungfer** wird  
 gesucht im Hotel „Vier Jahreszeiten“. 10228

**Ein Mädchen,**

mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Mai gegen  
 guten Lohn gesucht. Anmeldungen zwischen 10 und 1 Uhr  
 Friedrichstraße 7, 2 Stiegen. 9625  
 Man sucht eine Dame, nicht sehr jung, die etwas musiziert,  
 französisch spricht und das Nähen versteht. Näh. bis 12 Uhr  
 Mittags Adelhaidstraße 16, Parterre. 10296  
 Gesucht wird zum 1. Juli ein erfahrene  
 Stubenmädchen, welches sowohl im Serviren  
 und Frisiren bewandert ist, als auch die Be-  
 wicklung und das Blätten der feinen Wäsche versteht. Näheres  
 Moritzstraße 12, 1 Treppe hoch. 10326  
 Termin Pflege einer leidenden Dame wird ein gebildetes, älteres  
 Mädchen gesucht, welches schon ähnliche Stellen begleitet hat  
 die häusl. Arbeit versteht. Näh. Exped. 10319

Ein braves Mädchen wird gesucht in der Gärtnerei von  
 H. S. Steiß, Frankfurterstraße 23. 10289  
 In „Berliner Hof“, 2 Treppen hoch rechts, wird  
 sofort ein Mädchen gesucht, welches kochen kann und auch  
 Hausarbeit übernimmt. 10389  
 Ein junges Mädchen oder Monatsfrau gesucht bei C. Th.  
 Schütte, Hotel „Adler“. 10327  
 Gesucht für sehr leichte Arbeit ein anständiges, nettes  
 Mädchen, 14—16 Jahre alt, Vormittags von 10—1 Uhr.  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 10374  
 Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 Stiege hoch. 10342  
 Ein gutempfohlenes Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann  
 und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Röderstraße 21,  
 eine Stiege hoch 10339  
 Gesucht sofort ein Hot.-Zimmermädchen, ein Küchenmädchen  
 und ein junger Koch d. Frau Dörner, Wegergasse 21. 10352

**Lehrlings-Stelle.**

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen  
 jungen Mann ist in meinem Manufacturwaaren-  
 Geschäft eine **Lehrlings-Stelle** zu besetzen.

Hermann Hertz. 8929

**Zu ein größeres Confections-Geschäft  
 tüchtige Arbeiter auf Damen-Mäntel  
 zu dauernder Beschäftigung gesucht.  
 Näheres Expedition.**

10190  
 Webergasse 29 ein ordentlicher **Tagsschneider** gesucht. 9903  
 Ein **Wochenschneider** gesucht Kungasse 16. 10281  
**Wochenschneider** gesucht Häfnergasse 5. 10356

**Volontair.**

**Ich suche zum baldigen Eintritt einen Volontair.**  
 Schellenberg, Architect. 10272  
**Ein Tapeziergehülfe, tüchtiger Polsterer,**  
 sofort gesucht.

E. Heerlein, Faulbrunnenstraße 3. 9946  
 Ein **Glaserlehrling** gesucht Helenenstraße 12. 6811  
**Schlosser-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 35. 9597  
 Einen Lehrling sucht P. F. Fliegen, Kupfer Schmied,  
 Wegergasse 37. 10036

**Schuhmacher-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 37. 10002  
 Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen  
 die Schreinerei erlernen bei H. Hirsch, Bleichstraße 13. 10072  
 Ein **Schreinerlehrling** gesucht Mählgasse 9. 8399

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von A. Friton,  
 Schlossermeister, Moritzstraße 46. 10245  
**Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen**  
**Taunusstraße 17.** 10136

Ein **Tapezierlehrling** wird gesucht bei Ph. Herborn,  
 Adlerstraße 23. 6814  
 Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Moritz  
 Koch, Spengler, Faulbrunnenstraße 3. 8608

**Tüchtige Lünchergesellen und Anstreicher** sucht  
 F. Schönmoehl in Castlel. 10113

Ein **Fuhrknecht** gesucht. Näheres Expedition. 10305  
 Ein **Fuhrknecht** und ein **Tagelöhner** auf die „Stein-  
 mühle“ bei Wiesbaden gesucht. 10357  
 Ein Junge von 14—16 Jahren wird als **Hausbursche**  
 gesucht Kirchgasse 31. 10317

Ein **Arbeiter** gesucht bei G. Hänert, **Schuh-**  
**macher, Friedrichstraße 40.** 10324  
 Ein **Junge** für Gypsgießerei (gegen Bezahlung) gesucht.  
 Hubert, Bildhauer, Wellritzhstraße 42. 10376

# Bekanntmachung.

**Nächsten Freitag den 13. April,**  
 Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr beginnend,

werden die nachverzeichneten Mobilien und sonstigen Gegenstände aus der „Villa Böding“, welche wegen schneller Räumung der Villa behufs Uebergabe dort nicht zum Ausgebot gelangen konnten, im

## RÖMER-SAAL,

Dorheimerstraße 15,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

- Eine hochfeine Salon-Garnitur** mit rothem Seidendamast-Bezug, bestehend in 2 Sopha's, 1 kleinen Sopha, Sessel, Fauteuils, Stühlen, Tischen, oval und rund, in schwarz mit Goldverzierung, 1 schwarzen Verticow. (Diese Theile werden eventuell auch einzeln versteigert.)
- Eine Salon-Einrichtung** (Renaissance-Styl, schwarz mit eingeleger Arbeit), bestehend in Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen, Vorhängen und Portiären, Galerien und Haltern, 1 runden Tisch, 1 Verticow, Nippstisch, 1 großen Spiegel und Consolle, Antoinettentisch, Notenständer und Blumentisch.
- Eine Mahagoni-Salon-Garnitur**, Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, Verticow, runder Tisch, Spiegel mit Consolle und Damen-Schreibtisch.
- Eine Salon-Garnitur** in schwarz und Gold. Ein prachtvolles Himmelbett nebst dazu gehörigen Vorhängen, Chaise-longue und Toilettentisch, 5 feine Mahagoni-Betten, sodann 1 Bücherschrank mit Spiegel, 1 Spiegelschrank, 1 feines, nußb. Verticow, 1 nußb. Bücherschrank, 1 zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 runder Ausziehtisch für 24 Personen, 1 eigener Herren-Schreibtisch, 1 nußb. Herren-Schreibtisch, 1 Spieltisch, 1 ovaler Tisch, Chaises-longues, einzelne Sopha's, mehrere Sessel, 1 Ledersessel, Pfeilerspiegel mit Trumeaux, ovale Spiegel, 1 großer Schrank mit Schubladen, für Sammler geeignet, 1 Kommode, 1 neues, Schweizer Repetir-Gewehr mit Seitengewehr, 100 Patronen, Vorhänge, Portiären, 12 Teppiche, 2 Puffs, mehrere Uhren, Marmor und Bronze, Hängelampen, Tischlampen, 2 öchte Delgemälde, eine vollständige Reihe von 32 italienischen Landschaften in Farben (Besuv u.), 1 Velocipede (englisches Bicycle), 1 Nähmaschine, 2 Brandkisten, Kleiderschränke, Bettstellen, Matrasen, Deckbetten und Kissen, Tische, Stühle, 1 Küchentisch (16 Fuß lang), 18 weiße Rouleaux, 1 Krankenwagen, eine große Anzahl Kinderspielsachen, 24 Meerchaum-Cigarrenspitzen, Hausgeräthe, Fleischloß, Bütten, Küchengeräthe, ferner an antiken Sachen: **Eine Höchster Porzellan-Service, Kaffeekanne, Theekanne, Milchkanne, Theebüchse, Spültumpen, 6 Bechertassen und 6 andere Tassen, 1 chinesischer Krumpen mit Deckel, 2 Pokale und 2 Gläser mit eingeschliffenen Wappen und Sprüchen, 12 alte Teller** u. u.

Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

**Ferd. Müller,**  
 Auctionator.

Am 1. April verlegte meine Wohnung von Taunusstraße 43 nach **Elisabethenstraße 8.**

**L. Spiess,**  
Lehrerin und besichtigte Uebersetzerin.

**Wohne jetzt Wellritzstrasse 7.**  
8819 **Frau Pfeffel, Hebamme.**

**B**riefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft, tauscht **G. Zechmeyer** in Nürnberg. **Continental-Marken, circa 200 Sorten, per Mille 50 Pfg.** (H. 892 a.) 265

**Koffer,** selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler, 37 Metzgergasse 37.** Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 5841



**3 Bahnhofstraße 3.**

### Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen 223

**Justin Zintgraff,**

**3 Bahnhofstraße 3.**

### Julius Praetorius,

**Samenhandlung, Kirchgasse 26,**

empfehlen alle Sorten **Gemüse- und Blumenamen, Grasamen** für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze per Pfund 30, 35 und 40 Pfa., **deutschen und ewigen Aleeamen** Ia Qualität, auf Seide gereinigt, u. in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 9436

### 9 Hellmundstraße 9.

Bei Beginn der Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen Sorten:

**Anstreichfarben,** trocken und in Öl gerieben,  
**Ölen:** Leinöl, roh und gekocht, **Terpentinöl,**  
**Standöl** u.

**Lacken:** Holz-, Möbel-, Öl-, Eisen-, Fußbodenlack,

**Spiritusfirnisse, Trockenpräparate, Pinsel**

und allen sonstigen einschläglichen Artikeln zu den billigsten Preisen. **J. C. Bürgener.** 8821

### Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

**Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf.** ohne Emballage.

**Biebrich, im März 1883.**

**Adolph Berger,**

**Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.**

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp,** vorm. **J. Gottschall,** Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6950

Friedrichstraße 15, III, ist eine grüne **Seidenrips-** und eine **branne Wellenrips-Garnitur,** sowie 2 **Betten,** Alles sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. 10246

## S ä m t l i c h e Schulbücher

vorrätig in

**H. Ebbecke's Buchhandlung,**  
Kirchgasse 14. 9088

**MODES,  
ROBES & CONFECTION.**

**M. Isselbacher,**  
Marktstrasse 6 (im Chinesen),  
zeigt hiermit die Eröffnung der Ausstellung in  
**Modellhüten,**  
sowie das Eintreffen aller Neuheiten  
ergebenst an.

**Damen-Costumes**  
werden nach Maass  
angefertigt. 6005

### Modes et Confection. 10144

Hiermit die ergebene Anzeige, daß mit dem Heutigen meine Ausstellung in **Pariser Modell-Hüten** und **sämtlichen Nouveautés der Saison** beginnt.

Mit der Bitte um zahlreichen Besuch zeichnet ergebenst

**Anna Dietrich,** große Burgstraße 8.

Neu eingetroffen:

Eine große Auswahl der neuesten  
**Luxus-Papiere.**

**Papeterie Ringel,** Marktstraße 8,  
10173 neben dem Hotel „Zum grünen Wald“.

Heute

Eröffnung des Zauberladens Goldgasse 5,  
früher Kirchgasse 2. 10084

Fener- und diebesichere

### Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philipp, Hofschlosser,**  
Dambachthal 8. 5004

Alle **Weißzeugnähereien** werden schnell und billig besorgt  
Steingasse 29: Herrnhemd 1 Mt., Damenhemd 60 Pfg., sowie  
alle anderen Nähereien billigst. 8089

Eine anständige Wittve sucht Beschäftigung im Ausbessern  
von Weißzeug und Stopfen per Tag 50 Pfg. R. Exp. 10011

**Brief G. M. U. m. geg. No. postl.** 10361

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Immobilien-Hypotheken-Geschäft.** 9943

C. H. Schmittus, Kaufmann, Bahnhofstraße 8.

**Villa mit Gärtchen**, schöne Lage mit herrlicher Aus-  
sicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näh. Expedition. 5840

**Villa, dicht am Curhaus**, mit eleganten Räumen und  
Garten, zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. bei  
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 9945

### Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches **Doppelhaus** in bester Lage und großem  
Areal unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen  
sub K. 100 postlagernd erbeten. 9476

**Villa Humboldtstraße 4**  
(Blumenstraße 10)

mit herrlicher Aussicht sofort zu verkaufen und auf 1. Mai  
zu beziehen. Näheres daselbst. 9274

**Leberberg 3, Villa**, mit schönem Garten,  
zu verkaufen. R. v. 11—12 Uhr. 6547

**Villa Dambachthal 21,**

für zwei Familien passend, zu verkaufen. 8106

**Villa Blumenstraße 3** zu verkaufen oder zu ver-  
mieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch  
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

**Hotel in Bad Schwalbach**, I. Lage, 9944

**Villa in Schlangenbad**, elegantes Mobiliar,  
zu verkaufen oder verpachten. C. H. Schmittus.

Ein **Garten** oder ein Acker wird in der Nähe der Adolfs-  
allee oder der Göttestraße zu pachten gesucht. Näheres in  
der Expedition d. Bl. 10300

**2 Morg. 88 Ath. Wiese** am Adamsthal (Müllerswiese)  
auf 6 Jahre zu verpachten oder sofort zu verkaufen.

**Fr. Bücher in Bierstadt.** 10112  
**80,000 Mark** zu 4 1/2 pCt. auf prima Object für hier  
sofort gesucht durch

**W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 10016  
zu 4 1/2% verzinslich, sind jederzeit  
gegen doppelte Sicherheit zu haben  
durch **J. Weigand** in Mainz, Korbstraße 21. 8277

**10—12,000 Mark** auf zweite Hypothek (so sicher wie erste)  
werden ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten unter  
S. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7404

### 50 Mark

Belohnung erhält **Derjenige**, der mir gegen Verpfändung einer  
eingeklagten, sicheren Forderung ein **Darlehen** von 500 Mt.  
verschafft. Offerten unter R. S. 100 an die Exp. erb. 10290

Zu cediren **5000 Mark erste Hypothek** 5% Zinsen  
gegen über **40,000 Mt.** Versicherung — **3000 Mt.**  
auf sehr gute Hypothek, meist Liegenschaften, 5% Zinsen,  
zu leihen gesucht. Näh. bei **J. Imand**, Weilstr. 2. 315

## Familien-Nachrichten.

### Dankagung.

Allen denen, welche unserer nun in Gott ruhenden lieben  
Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Maria  
Becker**, geb. **Zentgraf**, die letzte Ehre erwiesen  
haben, ebenso der Schwester Auguste für ihre aufopfernde  
Pflege unseren innigsten Dank.  
9836 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Danksagung.

Allen denen, die meiner nun in Gott ruhenden lieben  
Frau das letzte Geleit gaben, insbesondere aber Herrn  
Pfarrer **Ulrich** für seine trostreichen Worte, sowie dem  
Gesangverein „Frohstimm“ spreche hiermit meinen wärmsten  
Dank aus.

Bierstadt, den 9. April 1883.  
9934

**Ludwig Vogel.**

## Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

### Zu miethen gesucht

auf Juni, October, auch früher oder später, für eine stille  
Familie ohne Kinder eine 1. Etage oder Parterre-Wohnung,  
Offerten mit Preisangabe unter A. B. 50 nimmt die Exped.  
d. Bl. entgegen. 10322

Gesucht zum 1. October von einer Dame eine abgeschlossene  
Wohnung (im südlichen Stadttheile) von 3—4 Zimmern nebst  
Küche, Parterre oder Bel-Etage. R. Karlstraße 27. 10304

Ein Mansarde zum Aufbewahren von Hausgeräthen gesucht  
Friedrichstraße 5, Bel-Etage. 10347

Angebote:

**Abelshaidstraße 62**, 2. St., sind möblirte Zimmer mit  
Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492  
**Albrechtstraße 37** ein freundliches, möblirtes Wohnzimmer  
nebst Cabinet sogleich zu vermieten. 9525

**Große Burgstraße 7, Bel-Etage links,**

sind schön möblirte Zimmer oder Familien-Wohnung zum  
1. Mai zu vermieten. 9261

**Dambachthal 2** ist ein freundl. möblirtes Zimmer auf ersten  
Mai an einen anständigen Herrn auf längere Zeit zu ver-  
mieten. Einzusehen von 2—5 Uhr. 10309

**Dohheimerstraße 6, Bel-Etage**, ist eine Wohnung von  
3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu  
vermieten. 9055

**Emserstrasse 16**, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist ein  
mit separatem Eingang zu vermieten. 10188

**Villa Geisbergstraße 19**

ist eine möblirte Wohnung mit Küche, Garten etc.  
vom 1. Mai ab zu vermieten. 7394

**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer, auf Wunsch  
mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.  
Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer etc. p. 1. Juli z. verm. 10321

**Nicolaßstraße 27, Bel-Etage,**

elegant möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

**Mühlgasse 1** (Ecke der großen Burgstraße) ist ein möblirter Salon nebst Schlafzimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10214

**Röderallee 20** ist ein möblirtes Parterre-Zimmer, auf Wunsch auch zwei ineinandergehende, mit vollständiger Pension sofort zu vermieten. Näh. Parterre. Schwalbacherstraße 30 ist ein Hintergebäude, 3 Zimmer und Küche mit Lagerraum oder Werkstätte, an eine stille Familie event. sofort zu vermieten. 10312

**Sonnenbergerstrasse 10** herrschaftlich möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 7403

**Für Einjährige.** Schwalbacherstraße 9, 2 St., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8756

**Villa zu vermieten, zu verkaufen.** 9595  
= C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 3, 2. St. 10145  
Ein einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 anständige Personen zu vermieten Langgasse 22, Vorderhaus, 2 St. h. 10180  
In einer Villa in der Nähe des Turhauses ist eine möblirte Wohnung mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. Offerten unter P. J. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10179

**In einer gebildeten Familie ist ein hübsches Wohnzimmer mit Schlafcabinet möblirt zu vermieten.** Näh. Hellmundstraße 9, Bel-Étage. 10277

Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Frankenstraße 3, Parterre. 10378

Laden mit Wohnung im Hause Kirchgasse 30 zu vermieten. Näheres auf meinem Baubureau, Schützenhofstraße 16. Fach. 10325

## Junge Ausländer

finden gute Pension und gründlichen Unterricht in deutscher Grammatik, Conversation und Correspondenz, event. auch in anderen Sprachen und Disciplinen. Näh. durch **W. Roth's** Buch- und Kunsthandlung. 10340

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. April.

Geboren: Am 7. April, dem Schlosser Carl Cramer e. S., N. Gustav Carl. — Am 8. April, dem Zahlmeister a. D. Hulbreich Troitzsch e. S., N. Ernst Theodor Erich. — Am 1. April, dem Schuhmachergehülfen Carl Becht e. L., N. Caroline Henriette Friederike. — Am 7. April, e. Michel. S., N. Carl August. — Am 5. April, dem Vereinsdiener Christian Dangel e. S., N. Christian. — Am 7. April, dem Haarerer Anton Maas e. L., N. Antonie. — Am 8. April, dem Herrnschneider Carl Rösch e. L. — Am 8. April, dem Tagelöhner Jacob Huf e. L., N. Elisabeth Johanna Julie.

Aufgeboren: Der Schneider Georg Mühl von Niederjosbach, N. Rhein, wohnh. zu Niederjosbach, und Margarethe Faber von Worms, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 7. April, der Schlossergehülfe Philipp Ludwig Müller von Caseneubogen, N. Nastätten, wohnh. dahier, und Wilhelmine Schöna von Diez, bisher dahier wohnh. — Am 7. April, der Eisenbahn-Manager Johann Peter Busch von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Martin von Camberg, N. Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 7. April, der Schlossergehülfe Christian Carl Wilhelm Heinrich Busch von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Sinn von Frickhofen, N. Hadamar, bisher dahier wohnh. — Am 7. April, der Wagner Christian Heinrich Ernst Krupp von Volbrechtshausen, Kreis Eimbeck, Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Marie Sophie Elisabeth Berner von Selters, bisher dahier wohnh. — Am 7. April, der Schuhmacher Johann Peter Kaiser von Bohl, N. Nassau, wohnh. dahier, und Elise Mohje Emilie Stein von Königstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. April, Carl David, Sohn des Tagelöhners Jakob Heibeder, alt 7 M. 26 J. — Am 7. April, Otto Herbert, Sohn des Rentners Felix Heine, alt 3 J. 4 M. 8 J. — Am 8. April, Carl, Sohn des Schreinergehülfen Christoph Mettel, alt 11 J. 7 M. 29 J. — Am 8. April, Gustav Carl, Sohn des Schlossers Carl Cramer, alt 1 J. — Am 9. April, der Schuhmacher Peter Martin Westerbürg, alt 47 J. 0 J.

Königliches Standesamt.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. April 1883.)

### Adler:

Knabe, Fr., Magdeburg.  
Bayer, Kfm., Berlin.  
Haarhaus, Kfm., Paris.  
Nickel, Fr. Kfm. m. S. u. Tocht., Eschweiler.  
Brasch, Spediteur, Berlin.  
Frey, Hohenlimburg.  
Dehnert, Kfm., Köln.  
Scheid, Kfm. m. Fr., Heidelberg.  
Sachs, Kfm., Berlin.  
Ardey, Hohenlimburg.

### Bären:

Jaluzot, 2 Hrn., Brüssel.

### Schwarzer Hock:

Stürmer, Gen.-Major z. D. m. Fm. u. Bed., Strassburg.  
v. Kyckbusch, Corv.-Capit., Kiel.

### Zwei Bücke:

Gutermann, Fr., Burghardstadt.  
Opitz, Stabsarzt, Ostrowo.

### Cölnischer Hof:

Kern, Fr. Hauptm., Detmold.  
Schweickard, Lieut., Mainz.

### Hotel Dahlheim:

v. Sänger, Fr. Amterath, Berlin.

### Wasserheilstalt

### Dietermühle:

Reutlinger, Rent., Frankfurt.

### Einhorn:

Mark, Kfm., Magdeburg.  
Zacharias, Kfm., Berlin.  
Abraham, Kfm., Hamburg.  
Schradin, Neuwied.  
Cramer, Buchdr.-Bes., Weilburg.  
Stern, Kfm., L.-Schwalbach.  
Kunkler, Hotelb., L.-Schwalbach.  
Brandt, Ritterg., Schlophoven.  
Gürleth, Kfm., Lambrecht.  
Gersling, Kfm., Frankfurt.  
Hartmann, Kfm., Michelstadt.  
Wiehnert, Kfm., Oberlahnstein.  
Frank, Kfm., Frankfurt.

### Eisenbahn-Hotel:

Tredupp, Maler, Berlin.  
Dularper, London.  
Liewold, Frankfurt.  
Meistel, Kfm., Barmen.  
Blass, Kfm., Bodenheim.

### Engel:

Weber-Giesecke, Buchhändler m. Fam., Leipzig.  
Giesecke, Fabrikbes., Leipzig.

### Grüner Wald:

Schirmer, Fabrikbes., Barmen.  
Ruhemann, Fabrikb., Bielefeld.  
Montag, Fabrikbes., Köln.  
Meyer, Kfm., Neuss.  
Magirus, Fabrikbes., Ulm.  
Henbel, Fabrikbes., Kassel.  
Neu, Fabrikbes., Köln.  
Sauer, Kfm., Karlsruhe.  
Nordmann, Kfm., St. Étienne.  
Helfferich, Rent., Neustadt.  
Helfferich, Fabrikbes., Neustadt.  
Paetzelt, Kfm., Naumburg.

### Vier Jahreszeiten:

Born, Fr. Banquier m. Fam. u. Erzieherin, Berlin.  
Kitchen, Rent., New-York.  
Bendix, Rent., Paris.

### Kaiserbad:

Jung, Geh. Justizrath, Freiburg.

### Goldene Krone:

Friedrich, Kfm., Zwickau.  
Friedrich, Frl., Zwickau.  
Cohn, Kfm., Berlin.

### Nassauer Hof:

Meyer, Fr. Dr. m. Bd., Hamburg.  
Wertheimer, Banquier, Frankfurt.  
Merk, m. Fam. u. Bd., Hamburg.  
Cramer, Fr. m. Tocht., Bochum.  
Cohn, London.  
Vohwinkel, m. Fam., Düsseldorf.  
Schwartz, Präsident, Hamburg.

### Villa Nassau:

Schimmelmann-Lindenburg, Exc., Fr. Gräfin m. Bd., Ahrensburg.  
Bernstorff, Graf, Offizier, Baden.  
Simmeken, Kfm., Berlin.

### Curanstalt Nerothal:

v. Frankenberg, Fr., Breslau.  
v. Frankenberg, Frl., Liegnitz.  
Löwinsohn, Fr., Danzig.  
Löwinsohn, Kfm., Danzig.

### Nonnenstein:

Jung, Hauptlehr. m. Fr., Strassburg.  
de Nowakowski, m. Fr., Wien.  
Bauer, Kfm., Offenbach.  
Steubing, Reallehrer Dr., St. Goarshausen.

Hanslick, Greiz.  
Illmann, Kfm., Villmar.  
Held, Dr. m. Fam., Zerbst.  
Pfeiffer, Kfm., Dieß.

### Hotel du Nord:

Remschmiter, m. Fr., Rucemonda.  
de Weerth, Darmstadt.

### Hotel du Parc:

von der Horst-Petersdorf, Frl. m. Nichte, Gesellschaft. u. Bed., Holstein.

### Dr. Pagenstecher's

### Augen-Klinik:

Weilbacher, Frl., Flörsheim.  
Müller, Rüdesheim.

### Pariser Hof:

Heller, Frl., Frankfurt.

### Rhein-Hotel:

Feilgenhauer, Rittergutsbes. m. Tochter, Siebeneichen.  
Weinmann, Fr. Consul m. Tocht., Homburg.  
v. Osten-Sacken, Bar., Heidelberg.  
Beinhauer, Dr., Heidelberg.  
Krebs, Kfm., Freiburg.  
Stiegler, Kfm., Emmerich.

### Römerbad:

Camphausen, cand. pharm., München.  
Georg, Cand., München.  
Kraich, Apoth., München.  
Ochs, Fabrikbes., Fürth.  
Ochs, Fr., Fürth.  
Kenneweg, Fr., Bremen.  
Wellhausen, Frl., Bremen.

### Weisses Ross:

v. Beaulieu, Lieut., Metz.  
Hönter, Fr. m. T., Trendelburg.  
Köhler, Rentmeist. a. D., Frankfurt.  
v. Schkopp, General der Infant. z. D., Darmstadt.

### Weisser Schwan:

Germann, Fr., Neustadt.

### Tannus-Hotel:

Ausfeld, Schuldirektor Dr., Schnepfenthal.  
Tils, Hofapoth., Eupen.  
Fakland, Offizier, Magdeburg.

### Hotel Trinthammer:

Noack, Lehrer, Schlüchtern.  
Hainlin, Kfm., Frankfurt.

### Hotel Victoria:

Ermekeil, Fabrikbes., Bonn.  
Schaffgotsch, Fr. Gräf., Innsbruck.

### Hotel Vogel:

Post, Fr., Mannheim.  
Freundenberg, cand. theol., Bärstadt.  
Winckhaus, Kfm., Köln.  
Achenbach, Kfm., Ravensburg.

### Hotel Weiss:

Schaer, Rent. m. Tocht. u. Bed., Ludwigsburg.  
Stier, Kfm., Frankfurt.

### In Privathäusern:

Villa Germania:  
Phaff, Fr. Dr., Holland.  
Phaff, Rechtsanw. Dr., Holland.

**Fremden-Führer.**

- Königliche Schauspiele.** Heute Mittwoch: „Der fliegende Holländer“.
- Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
- Bemalde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr geöffnet.
- Werke'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
- Kais. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öfnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Kais. Telegrafen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Neikirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

| 1888, 9. April.               | 6 Uhr<br>Morgens.   | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends.   | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|---------------------|-----------------|---------------------|----------------------|
| Barometer *) (Millimeter)     | 760.5               | 757.5           | 755.7               | 757.90               |
| Thermometer (Reaumur)         | +0.6                | +9.4            | +5.0                | +5.00                |
| Luftspannung (Bar. Lin.)      | 1.90                | 1.70            | 1.98                | 1.86                 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 89.5                | 87.             | 83.8                | 83.67                |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.O.<br>f. schwach. | O.<br>schwach.  | N.O.<br>f. schwach. | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht.    | völl. heiter.       | völl. heiter.   | völl. heiter.       | —                    |
| Regenmenge pro □' in par. G.  | —                   | —               | —                   | —                    |

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

**Marktberichte.**

**Frankfurt, 9. April. (Viehmarkt. — Nach dem „Frkf. Journ.“)**  
Der heutige Markt stellte sich als einer der flauesten dar, wie wir keinen seit Monaten erleben und zwar für alle Viehgattungen. Der Zutrieb in Ochsen war übermäßig hoch und bezifferte sich auf ca. 370 Stück; überdies waren aber auch noch vor dem Markt Verkäufe von Belang gemacht worden, so daß eine Anzahl Metzger bereits versorgt dem Markte fern blieben. Der Hauptzutrieb von Vieh kommt nunmehr aus Norddeutschland, wo die Mast eben zu Ende geht, und war die schönste Waare überreichlich vertreten. Italiener, die den ganzen Winter über vorherrschten, sind seit vier Wochen vollständig verschwunden; zu den nunmehr geltenden Preisen retiriren dieselben nicht mehr hierher. Der höchste Preis, welcher für beste Stücke erzielt wurde, war 66 Mk. per Centner Schlachtgewicht, 1. Qualität wurde zu 63-65 Mk., 2. Qualität zu 60 Mk. verkauft und verblieb noch ein erheblicher Rest, etwa 70 Stück. — Kühe und Rinder waren ca. 300 Stück angetrieben. Wenn sich für diese schon etwas mehr Kauflust zeigte, so mußte doch deren Preis naturgemäß durch die Flaubeit der erlgenannten Viehgattung herabgedrückt werden und wurden 1. Qualität zu 56-58 Mk., 2. Qualität zu 48-50 Mk. verhandelt; vereinzelt wurde auch heute schon für Kühe ein höherer Preis gemacht als für Ochsen, der Stand wurde bis auf wenige geräumt. — Bullen, von denen etwa 12 Stück am Plage standen, fanden je nach der Waare zu 45-52 Mk. Käufer. — Für Kälber, die in Zahl von 314 Stück vorhanden waren, stellte sich, wie seit den Feiertagen schon, auch heute wenig Begehre heraus und war der Markt für Verkäufer nur insofern etwas günstiger, als keine Waare mehr verlangt war; 1. Qualität ging zu 58-63 Pfg., 2. Qualität zu 48 Pfg. per Pfund ab und wurde ziemlich ausverkauft. — Hammel waren annähernd 150 Stück angetrieben und wurden dafür die Preise des Vormarktes gelöst, 1. Qualität 66 Pfg., 2. Qualität 50 Pfg. — In Schweinen blieb der Zutrieb in der Woche ziemlich auf der seitherigen Höhe (etwa 650 Stück) und wurden prima Hannoveraner mit 62 Pfg., Land Schweine mit 61 Pfg. bezahlt.

**Verloosungen.**

(Stahlweihenburg-Raab-Grazer Prämien-Antheile (Schweine). Bei der Ziehung am 2. April fielen die Hauptpreise: 67,500 fl. auf Serie 3874 No. 3, 9000 fl. auf S. 8676 No. 9, 2700 fl. auf S. 8887 No. 10, je 1800 fl. auf S. 2966 No. 3, S. 11487 No. 8, je 450 fl. S. 2872 No. 7, S. 3874 No. 10, S. 4084 No. 1, S. 7072 No. 8, S. 8676 No. 8. Auszahlung am 1. Juli.

(Wiener Communal 100 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 2. April wurden folgende Serien gezogen: 449 899 1085 1103 1263 1996 2494 2583 2697 2775 2891 und 2966. Haupttreffer fielen: 200,000 fl. auf S. 2583 No. 69, 30,000 fl. auf S. 2583 No. 68, 10,000 fl. auf S. 899 No. 24, 1000 fl. auf S. 1103 No. 5, S. 2494 No. 32, S. 2966 No. 30, S. 2697 No. 36 und S. 2891 No. 68.

(Oesterreichische Rudolfs-Loose.) Bei der Ziehung am 2. April wurden folgende Serien gezogen: 28 292 369 420 490 553 639 639 853 889 892 1189 1293 1323 1365 1449 1608 1655 1815 2787 3023 3219 3443 3517 3575 3596 3884 und 3969. Haupttreffer fielen: 20,000 fl. auf S. 1323 No. 16, 4000 fl. auf S. 490 No. 20, 1500 fl. auf S. 490 No. 9, je 400 fl. auf S. 3443 No. 13, S. 3969 No. 17, je 200 fl. auf S. 1655 No. 9, S. 3083 No. 35, S. 3443 No. 32.

**Frankfurter Course vom 9. April 1888.**

| Geld.            |                 | Wchsel.                      |
|------------------|-----------------|------------------------------|
| Holl. Silbergeld | — Nm. — Pf.     | Amsterdam 169.65 bz.         |
| Dufaten          | 9 " 65 G. u. f. | London 20.44 bz.             |
| 20 Frcs.-Stücke  | 16 " 20-24 "    | Paris 81 bz.                 |
| Sovereigns       | 20 " 36-41 "    | Wien 170.75-80 bz.           |
| Imperiales       | 16 " 71-76 "    | Frankfurter Bank-Disconto 4% |
| Dollars in Gold  | 4 " 21-24 "     | Reichsbank-Disconto 4%       |

**Aus dem Reiche.**

\* **Deutscher Reichstag.** (61. Sitzung vom 9. April.) Präsi-  
d. v. Lobeckow eröffnet die Sitzung um 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Das Haus legt  
zweite Beratung der Gewerbeordnungs-Novelle fort. Die Beratung  
gibt dem Vorschlage des Präsidenten gemäß mit Artikel 10, welcher  
Haustreue behandelt und die §§. 55 bis 63 der Gewerbeordnung um-  
ändert. Der Berichterstatter empfiehlt, die Commissionsanträge anzunehmen  
die sechs vorliegenden Amendements abzulehnen. — Abg. Baumbach  
fürwortet seine Amendements, welche den Commissionsvorschlägen entge-  
gen für den Hausr- und Colportagebetrieb gewisse Erleichterungen und  
Schwächungen der vorgeschlagenen Bestimmungen einführen wollen. —  
v. Kleist-Rekow schildert auf Grund seiner Erfahrungen in Bonn  
die Gemeingefährlichkeit des uneingeschränkten Hausrbetriebs. Der  
Commissionsvorschlag gehe noch nicht weit genug. Er bitte, die Regierun-  
gsvorlage wieder herzustellen. — Abg. Büchtemann tritt den Ausführun-  
gen v. Kleist's entgegen und will das legitime Hausrbetriebs mit dem  
Maßstabe gemessen wissen, wie das feinste Gewerbe. — Bundes-Commis-  
sär Bödiker plaidirt für die Annahme der Commissionsvorschläge, bezug-  
nehmend die Regierungsvorlage, ebenso Abg. Günther, während Abg. Meyer nam-  
lich die Wandelager auf dem Wege der Steuererhebung treffen will.  
Abg. Kochan (Landsberg) tritt den allzu großen Beschränkungen  
erhöhten Hausrbetriebs entgegen, der für das platte Land eine Nothwe-  
ndigkeit sei. Der §. 55 wird hierauf nach den Commissionsvorschlägen an-  
genommen. §. 56 zählt unter No. 1 bis 10 die vom Ankauf und dem  
halten im Umherziehen ausgeschlossenen Gegenstände auf. An der De-  
batte nach Verabredung nur auf technische Details beschränkt bleibt, bezieht  
sich die Abg. Frigen, Gehdemann, Kochan, Richter, Wis-  
hork, Bamberger, Büchtemann und Bundes-Commissar Bödiker.  
Der Paragraph wird bis einschließlich No. 9 unverändert angenom-  
men. Zu No. 10, betreffend das Colportieren von Druckschriften und Bildwer-  
ken, bemerkt Frhr. v. Hertling, das Centrum wisse, daß die vorgeschla-  
gen Bestimmungen vielfach gegen das Centrum selbst würden auszu-  
wirken; es stimme aber dennoch den Vorschlägen zu, weil man zwei  
Uebeln das kleinere wählen müsse. Die unbeschränkte Colportage  
ihren Schäden komme der geringeren Unbequemlichkeit gegenüber nicht  
in Betracht. — Abg. Kapp warnt vor weiteren Beschränkungen der Colpor-  
tage, die nur zu polizeilichen Chicanen dienen werden. — Abg. Günther  
für unveränderte Annahme der Commissionsvorschläge, Abg. Meyer  
gegen jede weitere Beschränkung der Colportage, weil sonst nur  
Stelle des Mißbrauchs der Freiheit der Mißbrauch der Polizeigewalt  
werde. — Auch Abg. Schott ist gegen jede Vermehrung der polizeilichen  
Besugnisse. — Bundes-Commissar Bödiker wies auf die allge-  
meinen Klagen über die Ausbreitungen des Colportagehandels mit Schanden-  
schriften und staatsgefährlichen Schriften hin. Solchen auch von  
Gegnern der Vorlage anerkannten Uebelthänden gegenüber dürfe die  
Regierung nicht müßig bleiben, hier ließe nicht Geld und Gut, sonder-  
n die Ehre der Nation und das öffentliche Interesse im eminentesten  
in Folge. In Buchdrucker- und Verlegerkreisen hätte die Regierung  
vielfach Anerkennung gefunden. Gerade hier komme der ganze  
Ehrgeiz der Tendenz, die Gewerbeordnung zu verbessern, zum deutlichen  
Ausdruck; hier werde der Reichstag hoffentlich nicht die Regierung im  
lassen. (Lebhafte Beifall.) — Abg. v. Kleist-Rekow spricht für  
gleichem Sinne für eine Beschränkung des Colportagehandels aus.  
Antrag des Abg. Baumbach, nur solche Druckschriften von der Colpor-  
tage auszuschließen, welche mittels Zusicherung von Prämien vertrieben  
würden, sofern diese nicht in Schriften oder Bildwerken bestehen, wird unter  
Zurückweisung von „Nummer 10“ bei namentlicher Abstimmung mit 141  
Stimmen angenommen. Der letzte Zusatz zu §. 56 wird  
entschieden, sowohl in der Commissions- wie in der Regierungsvorlage.  
Nächste Sitzung am Dienstag. Tagesordnung: Gewerbeordnungs-  
novelle. Schluß 6 Uhr.

**20% Rabatt.**

Meine sämmtlichen **einfarbigen Beiges**, nur gute, ausgesuchte Waaren, verkaufe ich von heute an mit **20% Rabatt** gegen Baarzahlung.

**Dr. Lugenbühl** (G. W. Winter),  
20 Marktstrasse 20. 9435

**Prüfung im Handwerk.**

Für diejenigen Lehrlinge, deren Lehrzeit erst kurz nach Ostern beendigt ist, ist die Anmeldung zur Anfertigung eines practischen Gesellenstückes bis zum **14. April** und für diejenigen, welche erst bis Pfingsten ausgelernt haben, bis zum **7. Mai** verlängert worden. Die betr. Lehrmeister werden freundlichst gebeten, ihre Lehrlinge zur Anfertigung eines Gesellenstückes veranlassen und die Anmeldung baldmöglichst bewirken zu wollen.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

**Gewerbliche Fachschule.**

Das Sommer-Semester dieser Anstalt beginnt **Montag den 23. April** c. Morgens 8 Uhr und dauert 5 Monate. Anmeldungen hierzu werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer des Zeichnens und die gewerblich-technischen Wissenschaften, sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für alle Geschäftszweige. Die Schule umfasst 4 Gruppen-Abtheilungen: a) Banarbeiter, b) Metallarbeiter, c) Holzarbeiter, d) kunstgewerbliches Zeichnen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen mit Ausnahme Samstags Nachmittags von Morgens 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr statt. Das Honorar für das Sommer-Semester beträgt 18 M., für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichts-Gegenständen Theil nehmen, 12 M. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins. Auswärtigen wird das Programm kostenfrei zugestellt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:  
**Ch. Gaab.**

**Zither-Club.**

Sonntag den **15. April** Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“:

**Concert**

Mit darauffolgendem Ball, wozu Freunde und Gönner ergebenst eingeladen werden.

Karten sind zu haben in der Cigarren-Handlung von **J. Stassen**, große Burgstraße, Herrn **Gilberg**, Langgasse, und Herrn **Habermayer**, Kirchgasse. 10010

Mit dem Heutigen habe ich mich dahier als

**Rechtsanwalt**

wiedergelassen.

Wiesbaden, den 3. April 1883.

**Dr. Alberti**, Kirchgasse 49.

Goldgasse **F. Lehmann**, Goldgasse No. 4, No. 4, 9435

beehrt sich den Empfang aller Neuheiten in **Strohhüten** für Damen und Kinder, **Bänder, Stoffe, Blumen, Federn, Spitzen, Schleier, Agraffen**, sowie aller in das Putzfach einschlagender Artikel ergebenst anzuzeigen. Das **Waschen, Färben** und **Façonniren**, sowie das **Garniren** der Hüte und die **Anfertigung aller Putzarbeiten** wird prompt besorgt. 159

**Mein Geschäft**

befindet sich von heute an

**19 Marktstrasse 19.**

**E. d. Bing,**  
Hutmacher.

9490

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Laden von jetzt ab **Langgasse 4** befindet.

Zugleich empfehle mich bei Beginn der Saison im **Färben, Waschen** und **Reinigen** von unzertrennten **Damen- und Herren-Garderoben**, **Zimmer- und Decorations-Stoffen** aller Art, **Ferrichten, Färben** und **Pressen** von **Blüsch** und **Sammt** bei billiger und rascher Bedienung.

Hochachtungsvoll

**J. C. Böhler,**

Färberei & Gemische Wasch-Anstalt,  
**4 Langgasse 4.**

9458

**Eine Parthie Strohhüte und Blumen**

aus voriger Saison habe unterm Preis zurückgestellt.  
9506 **Louise Beisiegel**, Kirchgasse 42.

**Strohhüte**

werden **gewaschen** und **façonnirt** bei

8548 **Chr. Jstel**, Webergasse 16.

**Corsetten**

in anerkannt guten Façons bei

7177 **E. L. Specht & Cie.**

**Damen** finden freundliche Aufnahme unter **strengst. Discretion** bei **Hebamme Anna Heister** in Mainz, Holzstraße 7. 9702

Bitte lesen!

Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen u. Diese Zeilen eines glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis u. franco versandt wird.

248

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.  
**Faulbrunnenstraße 2 im Laden.**

Hochstätle 20 werden Herren- und Knaben-Anzüge nach Maß angefertigt:

|                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| Herren-Gehrock-Anzüge . . . . . | 19 Mk. 9 |
| „ Jaquet-Anzüge . . . . .       | 17 Mk.   |
| „ Sack-Anzüge . . . . .         | 15 Mk.   |

Für schöne, dauerhafte Arbeit und guten Sitz wird garantirt.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
108 **W. Hack, Häfnergasse 9.**



**3 Bahnhofstraße 3.**  
Eiserne Gartenmöbel, Wege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen, eiserne Kinderfarren  
empfehlen **Justin Zintgraff,**  
223 **3 Bahnhofstraße 3.**

Bei Bedarf empfehle mein Lager in allen Sorten

**Ruhrkohlen 1<sup>a</sup>,**

sowie magere und Flamm-Würfellohlen der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid, Coaks, Holzkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquets, buchenes und kiefernes Brennholz, Lohkuchen, ferner Borde, Latten, Diele, Schalterbäume u. unter Aufsicherung reeller Bedienung.

**Wilh. Kessler,**  
Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,  
2 Schulgasse 2.

7042

**Kohlen.**

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

|                                          |             |                                                                                          |
|------------------------------------------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ia Stückreiche Ofenkohlen . . . . .      | à Mk. 16.50 | per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt. |
| Ia Stückkohlen . . . . .                 | à „ 19.50   |                                                                                          |
| Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . . . | à „ 19.50   |                                                                                          |
| Ia Anthracit-Rußkohlen . . . . .         | à „ 21.50   |                                                                                          |
| Ia Scheitholz in bel. Größen . . . . .   | à „ 28.50   |                                                                                          |

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**  
Langgasse 20. 99

Zwei ganz neue Strickmaschinen wegen Geschäftsaussage sehr billig zu verk. bei Frau **Hübinger,** Langgasse 24. 9844

Eine Nähmaschine (Howe), fast neu, billig zu verkaufen  
Castellstraße 7, 1 Stiege hoch. 8616

**Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei**

vermittelt Maschinenbetrieb  
und

**Roh-Kaffee-Lager**

von **A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15,

empfeilt aus reichhaltig bestehendem Lager  
**vorzügliche Qualitäts-Kaffee**

in roh von pro Pfd. 70 Pf. anfangend bis Mk. 1.60  
derselbe gebrannt pro Pfd. 90 Pf. bis Mk. 1.90.

Aus demselben empfehle besonders sehr guten, kräftig rein und wohlgeschmeckenden

**Haushaltungs-Kaffee,**

richtig, natürlich und stets frisch gebrannt, No. 6 pro Einzel-Pfd. **Mk. 1.40.**

Durch den großen Bestand der noch vor dem Aufschließen eingekaufsten

**Kaffee**

ist es mir für längere Zeit in der Möglichkeit, meinen verehrten Abnehmern

**gleichgute Waare**

zu den seitherigen billigen Preisen liefern zu können.

Ebenso empfehle noch

**Zucker,**

sowohl in Broden, Würfel (Kisten von 100 Pfd., 50 Pfd. und 25 Pfd.), als auch gemahlene Raffinade verschiedener Qualitäten.

**ASTHMA**

**Indische Cigarretten**

mit Cannabis indica-Basis  
von **GRIMAULT & Co.,**

Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindelsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.  
Niederlage in allen größeren Apotheken.

**Kartoffeln feinsten Qualität.**

Den geehrten Herrschaften diene hiermit zur Nachricht, daß die erwartete Sendung neuer Amerikaner Kartoffeln eingetroffen. Zugleich bemerke ich, daß ich noch eine große Sendung der so beliebten Doberischen Kartoffeln erhalten habe.

Proben, sowie Lieferungen bitte nur an meinem Obstand auf dem Markte zu bestellen.

9822

**Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

**Feiner billiger Mittagstisch Geisbergstrasse 4, 2 Treppen hoch.**

Ein noch gut erhaltener, schwarzer Rock, fast neu, passend für einen Confirmanden, ist billig zu verkaufen Herrngasse 12 im Hinterhaus, Barterre.

empfehlen  
9904

**Nicht mit 20% Rabatt; Netto ohne Sconto!**

**Doppeltbreite Beiges**

in gediegen guter Qualität, einfarbig in verschiedenen Melangen, empfehlen per Meter à 80 Pfg.

**S. Guttmann & Co.,**

8 Webergasse 8.

80

**9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9**  
**LIEBIG**  
**COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT**

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

**Nur aecht** WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT *J. Liebig* IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaaren-Händlern, Drognisten, Apothekern etc.

**Wein-Ausverkauf**

wegen Geschäfts-Aufgabe

8 Tannstrasse 8.

Rheingauer und Pfälzer Weiss- und Rothweine, Bordeaux-Weine (langes Flaschenlager), Malaga, Madeira, Cherry (3 Qualitäten), Port und Cognac, fine Champagne) zu sehr billigen Preisen.

Vorzügliche Qualitäten und garantirt rein.

**Philipp Veit.**

7227

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Kraus,**

Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

67

**Bommerische Delicateß-Schinken**

empfehl't im Ganzen als auch im Ausschnitt roh und abgekocht

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

9904

Eine neue Sendung

**ächt Liebig's Fleisch-Extract**

ist angekommen und empfehle solches nach wie vor zu Original-Engros-Preisen. — Wiederverkäufern Rabatt.

8042

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Gutschmedenden Kaffee:**

Gebr. Java und Perl . . . 1 Mt. 20 Pf.,  
" Honduras und Perl . . . 1 " 40 "  
" großb. Ceylon . . . 1 " 60 "

empfehl't stets frisch gebrannt

6718

**Heinr. Knolle, Grabenstrasse 3.**

**W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-**

**gasse 6,**

empfehl't sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohföhlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. h. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5001

Im Repariren von Möbel und Schreiner-Arbeiten aller Art in und außer dem Hause empfehl't sich billigt

8449

**A. Hölzer, Schreiner, Walramstrasse 33.**

**Hornspäne (bester Blumendünger) billigt bei**

**A. Winter, Dreher, Kirchgasse 45. 9221**

## Fabrik

aller Sorten Bürsten- u. Pinselwaaren.

Niederlage aller Sorten Schwämme und Fensterleder.  
Cocos- und Seegras-Matten. — Kämme.

Magazin aller Holzwaaren und Küchen-Geräthe.

W. Knapp,

9105 Häfnergasse, Ecke der H. Webergasse 1.

## Kinder-Wagen,

ein hübsches Assortiment, steht zum Verkauf bei  
8815 Franz Alft, Wilhelmstraße, „Hotel du Parc“.

## Pessimisten.

(Schluß.) Roman von F. von Stengel.

„Erich,“ sagte sie einmal — er war allein bei ihr — „ich habe einen Wunsch, den ich erfüllt sehen muß, bevor ich Euch verlasse; Du kannst ihn gewähren, willst Du?“

„Gerne, Schwester, aber sprich nicht vom Scheiden, Du bleibst bei uns,“ entgegnete er.

„Nein, mein Bruder, noch ehe die Schwalben ziehen, verlasse ich Euch. Nur wenige Tage habe ich noch. Betrübe Dich nicht, Erich, ich gehe gern; nur um Euch ist mir's leid, weil Ihr um mich weinen werdet, aber seid ruhig, im langen Schlaf träume ich von Euch, auch von dem reichen, thätigen Leben, das Du führen wirst. Dann, Erich, wenn ich geschieden bin, dann mußt Du sorgen, daß Du erreichst, was Dir werden muß: ein würdiges Arbeiten auf dem Gebiete der Kunst! Du wirst das Anerbieten des Grafen annehmen, es prüfen und als Mann in's Leben treten. Sage nicht: die Mutter ist allein — Ernst hat mir versprochen, ihr zu sein, was Du bist; sie wird bei ihm bleiben, sein und Dein Arbeiten wird ihr Leben erhalten und sie wird glücklich sein durch ihre beiden Söhne. Sprich, laß mich hören, daß Du meinen einzigen Wunsch erfüllen willst, Erich.“

„Ja, Raphael, ich verspreche Dir's nicht nur, weil es Dein Wunsch ist, noch mehr, weil Dein Beispiel mich lehrt, wie man leben muß, um glücklich zu sein.“

„Hab' Dank, Erich, dann habe ich für Etwas gelebt — möge mein Tod Dir Gewinn bringen.“

„Du bist so engelgut, so edel, Raphael, ich kann es kaum fassen.“

„Du siehst es so an, weil Du mich zur Schwester genommen, Erich,“ sagte sie lächelnd. „Das arme Mädchen ward reich durch die Liebe Derer, die es retteten.“ —

„Ella,“ fing Erich nach einer Weile wieder an, „auch ich hab' eine Bitte an Dich — darf ich sie endlich aussprechen?“

Sie schüttelte den Kopf und ihn mit einem herzlichen Blick ansehend sagte sie: „Warum, Erich, ich weiß ja, was Du willst die Bitte ist längst erfüllt.“

„Kannst Du mir vergeben?“ rief er, ihre Hand ergreifend.

„Vergeben? Daß Du an mir zweifelst? Mußtest Du es nicht! Aber jetzt glaubst Du doch, wenn ich Dir sage, Erich, Du kannst mich Schwester nennen, ohne zu erröthen!“

„O Raphael, wie kann ich Dir's beweisen!“

„Nenne mich Schwester, gib mir den lieben Namen, ich höre ihn so gern, mein Bruder.“

„Raphael!“ Er beugte sich über sie und küßte die Stirn des Mädchens. Sie erhob ihr Köpfchen zu ihm und ihre Lippen berührten die seinen in innigem Kuß.

„Erich! Ich habe Dich lieb, Gott weiß es, mehr als Alles auf der Welt. Dich lieben war mir Seligkeit, war mir alles Glück. Dich liebend hab' ich gelebt und so kann ich sterben. — Ich habe nur wenige Tage noch und da darf ich Dir's sagen; der Tod nimmt die Schwante weg, ich stehe vor dem offenen Grabe, lebend hätte ich mein selig Geheimniß in mir begraben, Du hättest es nie erfahren. Aber sterbend hinterlasse ich es Dir als einzig

Vermächtniß — ich habe ja sonst nichts und möchte Dir so Vieles geben! — — Sag' nicht, daß ich Dir mehr als die Schwester bin, ich dürft's ja nicht glauben, laß den beseligenden Gedanken Dich geliebt zu haben, bis zu Ende, nur um Deinetwillen, nicht um Deiner Liebe. So kann ich sterben und schlafen und träume von Dir und meiner Liebe, ohne daß Deine Thränen zu schwer auf meinen Sarg fallen und meinen seligen Traum stören!“

Raphael hatte Recht; noch ehe die letzte Blume des Sommers verwelkte, noch ehe die Schwalbe nach dem Süden zog und die Herbststürme über den Wald jagten, schloß sie die Augen zum ewigen Schlaf.

Wie ein sanftes, melodisches Lied, dessen letzte Töne noch in dem Hörer nachklingen, wie der Stern am nächtlichen Himmel, dessen Licht noch erfreut, wenn auch die Wolke es bedt, so war dies junge Leben gewesen, wie der Sonnenstrahl, beseligend, erwärmend, dessen Macht erst recht empfunden, nachdem er gewichen.

Sie standen weinend an ihrem Lager, sie hielten die erstarrte Hand, als müßten sie sie zurückhalten mit der Macht der Liebe.

„Lebe wohl, Mutter, hab' Dank, hab' Dank! Leb' wohl, treuer Freund, Gott lohn' Dir Alles! Weint nicht um mich, ich hab' Euch lieb und Euer Weinen thut mir weh! — Erich, ich bau' auf Dich! Leb' wohl, leb' wohl, mein Bruder!“

Kurze Zeit nach Raphael's Tod verließ Erich Baldorf, nachdem er dem Grafen vorher über seine Annahme geschrieben, Frau Fernow sah ihn gern ziehen, sie blieb bei Hartmut in dem stillen Ort, wo das Grab Raphael's ihr ein Heimathgefühl gab.

Die Briefe ihres Sohnes waren bald die einzige Kunde von der Welt, die zu ihr drang. Er schrieb oft, zuerst vom Hohen-Elternfels, und erzählte vom Glücke des jungen Paares, dann vom Hofe des kunstliebenden Fürsten, zu dem er bald in freundschaftlichstem Verhältniß stand, und zuletzt von seinen Reisen. Dann athmeten die Briefe einen anderen Geist, und wenn auch die ersten von der stillen Trauer um die Schwester umflort waren, so war doch der finstere Pessimismus gewichen. Er hatte gelernt, das Schöne und Gute zu suchen in der Geschichte der Völker, deren Denkmäler er studirte, in der Wunderwelt des Orients mußte er den Feiger zu finden, der hinweist auf das Ewige, Unzerstörbare.

Dann ging wohl Frau Fernow auf Hartmut's Arm gestützt nach dem blumenbedeckten Hügel, wo Raphael schlief. Dort lasen sie die Worte nochmals zusammen und brachten der Theuren Erich's Gruß, dem einfachen Mädchen, dessen Tod vollbracht, was kein Reden und Philosophiren vermocht hatte. Ihr Andenken verklärte das Leben Derer, die sie geliebt, und wenn Frau Fernow um sie weinte, so tröstete sie Ernst's einfaches Wort: sie ist unsterblich, wenn auch fern.

Doch auch noch andere Kunde als vom Sohne drang nach Baldorf; die Bauern brachten sie, wenn sie von Nieder-Roschau heimkehrten, wo sie ihre Kohlen auf den Markt brachten. Sie erzählten sonderbare Dinge; wie Gräfin Heeren noch immer nicht daran denke, das Schloß aufzubauen oder ganz abtragen zu lassen, dessen Mauern Sturm und Wind verwitterten, zwischen dessen Steinen Gras wuchs und doch komme die schöne Gräfin gar oft nach Roschau. Dann wohne sie in der engen Kuprechtsklaufe, in der sie lebe wie eine Einsiedlerin; Niemand sei bei ihr als ein alter Diener und eine Kammerfrau. Auch träse man sie oft im Walde, die vornehme Frau mit dem goldenen Haar und zauberhaften Auge, aber immer allein und oft traurig; Mancher wollte sie weinend gefunden haben; Einer sogar an Raphael's Grab.

Aber das war gewiß nur ein Märchen, denn draußen in der Welt, in der großen Stadt, wohin er zu Zeiten kam, hörte Hartmut ganz Anderes: dort ward man nicht müde zu erzählen vom tollen Treiben der schönen Sascha Heeren, der Königin aller Feste, der vielbewunderten, vielumworbene Frau, welche der immer galante, sich immer gleichbleibende Sanitätsrath Buchnau den Namen gegeben hatte, zu dem sie in den Augen der Menge allerdings nichts berechtigtes, den aber ihre Bekannten lachten nachsagten: „Die Pessimistin“.